

Fühle deine Stadt. **Mainz.**

# sensor



Juli/August 2011 Nr.10

**MAINZ 05: VOM BRUCHWEG ZUM EUROPAREISEL** WESTERN  
UND COWBOYS **SCHREBERGÄRTEN** DER GROSSE TEST: EISCREME





# Keiner schlägt die Nr.1.

## 349.-

**MEDIA MARKT PREIS**

**LIEBHERR**

**KTS 1440-20**

**Kühlschrank**

Abtauautomatik, GlassLine-Abstellflächen, transparente Abstellborde in der Tür, unterbaufähig, wechselbarer Türanschlag, Maße (HxBxT): 85 x 55,4 x 62,3cm, Art.Nr: 1418707



Energieeffizienz-Klasse **A++**

137L Nutzinhalt

Energieverbrauch nur 92 kWh im Jahr

## 479.-

**MEDIA MARKT PREIS**

**LIEBHERR**

**GP 1466-23**

**Gefrierschrank**

4 transparente Gefrierfächer, SmartFrost-System, herausnehmbare Glaswischenböden zwischen den Schubladen, einfaches Abtauen durch glatten und leicht zu reinigenden Innenraum, Energieverbrauch im Jahr nur 135 kWh, ohne Deko, Art.Nr: 1235688



Energieeffizienz-Klasse **A++**

104L Nutzinhalt

Digitale Temperaturanzeige

## 549.-

**MEDIA MARKT PREIS**

**LIEBHERR**

**GN 2303**

**Gefrierschrank**

Verbrauch 277 kWh/Jahr, elektronische Steuerung, Umluftkühlung, 6 transparente Schubfächer, Maße (HxBxT): 144,7 x 60 x 60cm, Art.-Nr.: 1191686



188L Nutzinhalt

No-Frost Technologie Nie wieder abtauen

Energieeffizienz-Klasse **A+**

## 799.-

**MEDIA MARKT PREIS**

**LIEBHERR**

**CUPE5F 3503-20**

**Kühl- Gefrier-Kombi**

Kühlteil mit GlassLine-Abstellflächen, davon 1 teilbar, Comfort-GlassLine Abstellborde in der Tür, Gefrierteil mit 3 transparenten Schubfächern, einfaches Abtauen durch glatten Innenbehälter, Maße (HxBxT): 181,7 x 60 x 63,1cm, auch in weiß für 669,- erhältlich, ohne Deko, Art.Nr: 1279758



232L Kühlen

Energieeffizienz-Klasse **A++**

Deckenbeleuchtung erzeugt angenehmes Licht

SmartSteel-Oberfläche deutlich weniger Fingerabdrücke

91L Gefrieren

## Editorial



Howdy.

Also manchmal, da gibt es ja Momente, wenn man da eine Waffe hätte, also dann ... Bei mir geht das ja schon morgens auf dem Weg zur Arbeit los, wenn der Fahrer vor mir sich nicht entscheiden kann, auf welcher Spur er denn nun fahren möchte und am besten noch auf gerader Strecke sein Tempo drosselt. Oder auf der Arbeit. Man ruft irgendwo an, will was, braucht was,

aber die Leute haben nicht die Spur einer Ahnung. Zu viel Mittelmäßigkeit macht sich da des Öfteren breit in unserer Gesellschaft. Am End hat man selbst noch die Arbeit, nur weil die anderen ihren Job nicht ordentlich machen. Das bringt mich des Öfteren zur Verzweiflung ... und da so eine Silberbüchse, na ja ... Sie fragen sich jetzt möglicherweise, wo ich die her habe. Dann schauen Sie gleich mal nach in unserem Bericht „Die Feierabend Cowboys“. Gleich hier



Jetzt zusätzlich in Teilaufgaben der Allgemeinen Zeitung

(( 12



(( 22



(( 38

## Cover Gestaltung

Unser aktueller Cover-Illustrator Thilo Rothacker ist nachweislich einer der besten Illustratoren der Welt. Das sagt nicht nur Lürzers Archiv, sondern auch seine zufriedenen Super-Kunden. Seine tollsten Illustrationen macht er regelmäßig als "Die Ultimative Superwaffe" für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Seine Kompetenz ist so unbestreitbar, dass er als Jurymitglied beim Art Directors Club, die den wichtigsten Designpreis Deutschlands vergibt, die Illustrationen anderer Zeichner bewertet.

## Impressum

**Verlag GLM**

Gesellschaft für lokale Medien mbH  
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:  
Veronika Madkour, Dr. Hans-Paul Kaus  
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz  
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)  
Eine Tochtergesellschaft der  
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

**Redaktions- & Anzeigenleitung**

David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)  
Tel: 06131/484 171  
Fax: 06131/484 166  
[www.sensor-magazin.de](http://www.sensor-magazin.de)  
[hallo@sensor-magazin.de](mailto:hallo@sensor-magazin.de)

**Art-Direktorin** Miriam Migliazzi

**Titelbild** Thilo Rothacker

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**

Chris Tomas, Daniel Rettig, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Elisa Biscotti, Felix Monsees, Frauke Bönsch, Hendrik Schneider, Ines Schneider, Katharina Bosliakov, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Lea Sophie Preußner, Lichi, Mart Klein, Maximilian Wulf, Michael Bonewitz, Michael Grein, Nina Wansart, Nora De Lon, Ramon Haindl, Regina Roßbach, Sebastian Zimmerhackl, Susanne Halupczok, Sonja Gärtner, Tessa Bischof, Ulla Grall

**Termine**

[termine@sensor-magazin.de](mailto:termine@sensor-magazin.de)  
[tippsundtermine@vrn.de](mailto:tippsundtermine@vrn.de)

**Verteilung**

Arenz GmbH & Co. KG  
kostenlose Auslage in Mainz | Innenstadt und Vororten an 1.000 Auslageplätzen | zusätzliche Verteilung zusammen mit der Allgemeinen Zeitung (AZ) | Auflage 31.000

**Druck**

Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim

**Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG Rh.-Pf.:**

Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG  
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz  
phG: Verlagsgruppe Rhein Main Verlagsgesellschaft mbH  
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Mainz

## Inhalt

- 6 ))) **Titel:** Fußball – Tschüss Bruchweg – Hallo Europareise!
- 11 ))) **Ein Monat lang:** Nicht lügen
- 12 ))) **Verein:** Die Feierabendcowboys
- 15 ))) **Tilman – „Ein Lied hat mehr als nur die Bass drum“**
- 16 ))) **Der große Test:** Mainzer Eisdien
- 19 ))) **Geschäft des Monats:** Rock'n'Road

- 20 ))) **So wohnt Mainz:** Familiäre Gemeinschaft statt Verzicht
- 22 ))) **Mainzer Biere und Brauereien**
- 24 ))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 34 ))) **Festivals über Festivals in der Region**
- 36 ))) **Das tolle 2x5 Interview** mit Alf Giese
- 38 ))) **Schrebergärten in Mainz**

- 40 ))) **Bilderstrecke:** sushi-me
- 42 ))) **GPE – Ein normales** Leben führen
- 44 ))) **Horoskop und der Bruno des Monats**
- 45 ))) **Restaurant des Monats:** Schlossgarten
- 46 ))) **Kleinanzeigen, Leserbrief und das Orts-Rätsel**

**MAINZ** Gutenberg Center • A60 Ausfahrt Lerchenberg  
Haifa Allee 1 • Tel.: 06131/93420-0

**Kostenlos Parken**

**Keine Mitnahmegarantie.**

**Alles Abholpreise.**

# Media Markt®

[www.mediamarkt.de](http://www.mediamarkt.de)

**Ich bin doch nicht blöd.**



Filmstart: 14.7.

Filmstart: 28.7.

Filmstart: 4.8.

Filmstart: 11.8.

Mit dem 5-Sterne-Ticket nur 6,50€ Eintritt zahlen! 5x Kinospaß für nur 32,50€!

**Der Kinosommer wird heiß!**

Infos zum Vorverkaufsbeginn und Karten unter [cinestar.de](http://cinestar.de)

**CineStar**  
So macht Kino Spaß.

**Schwayer**  
Essen & Trinken im Volkspark

Schwayer - Essen und Trinken im Volkspark  
Göttelmannstr. 40, 55131 Mainz  
Telefon: (06131) 211 211  
[www.schwayer-mainz.de](http://www.schwayer-mainz.de)  
[info@schwayer-mainz.de](mailto:info@schwayer-mainz.de)

Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an [hallo@sensor-magazin.de](mailto:hallo@sensor-magazin.de)

## Quatsch & Tratsch



### Café-Boom

noch mehr neue Cafés für Mainz: Am Gartenfeldplatz hat am 18.

Juni das dritte „Café“ eröffnet: Bukafski. Eigentlich mehr eine Buchhandlung mit Kaffee-Ecke und Kuchen, die Belletristik, Kinder- und Jugendbücher, Sprachbücher und Graphic Novels führt. Matthias Dölger und Marco Rocco Roberto öffnen täglich von 9:30 bis 19 Uhr. [www.bukafski.de](http://www.bukafski.de)

Als zweites eröffnet die GPE, u.a. Eigner vom „Gasthof Grün“ und „natürlich“, im August / September ein Café im Naturhistorischen Museum in der Reichklarastraße. Hinter großer Glasfront Kaffee schlürfen ähnlich wie im Gasthof Grün und mit kleinem Mittagsimbiss so wie im natürlich. Weitere Infos zur GPE ab Seite 42.

Und Starbucks darf in Mainz natürlich auch nicht fehlen. Die US-Kette öffnet voraussichtlich noch dieses Jahr im Mainzer Hauptbahnhof.



### Weinprobierstand am Rheinufer

Die „Mainzer Winzer“ wollen am Rheinufer, Höhe Hyatt, an Sonntagen einen Weinprobierstand öffnen. Wenn alles glatt läuft, soll der Stand am Sonntag, 10. Juli, eröffnet werden. Drei Monate lang bis Ende September wird jeweils ein anderer Winzer seine Produkte anbieten.



### Kultur im Foyer wird SWRcultur

B.B. & The Blues Shacks laden zum traditionellen Summertime Blues ein, mit dem sich Kultur im SWR Foyer am 6. Juli endgültig verabschiedet. ABER: Es wird weitergehen – in Mainz und in weiteren Studios des SWR. Aus Kultur im Foyer wird SWRcultur. Die neue Marke lädt auch weiterhin zu vielfältigen Veranstaltungen ins Mainzer Funkhaus ein – wie bisher kostenlos und (meist) ohne vorherige Kartenreservierung. Am 26. August geht SWRcultur mit dem Comedian-Kabarettisten Christian Chako Habekost neu an den Start.



### Kinderferienkarte

Die Mainzer Ferienkarte ist wieder da. Teilnehmen an

bis zu 500 Ferienprogrammen können Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. Das Programm geht vom 23. Juni bis 7. August. Die Karte beinhaltet die kostenlose Benutzung des Öffentlichen Nahverkehrs und kostenlosen Eintritt in fast alle Frei- und Hallenbäder. Sie kostet 26 € ermäßigt 13 € und kann in allen Sparkassen, Ortsverwaltungen, Kinder- Jugend- und Kulturzentren, der Touristik Centrale im Bürgeramt und der MVG gekauft werden.



### Quartier 500 im Zollhafen

Der Mainzer Internetdienst-

leister New Identity AG zieht ab 2012 in das „alte“ Weinlagergebäude am Zollhafen. Da sie den ganzen Platz (noch) nicht komplett für sich selbst nutzen kann, vermietet die AG das neue „Quartier 500“ temporär unter an junge Kreative und Startups. Der Think Tank in der ca. 700 m<sup>2</sup> großen Bürogemeinschaft teilt sich auf sechs kleine Büros mit je ca. 20 m<sup>2</sup> und weitere Arbeitsplätze im Open Space auf. Nähere Informationen auf [www.quartier500.de](http://www.quartier500.de). Wer der zweite große Mieter im Weinlager wird, wollten die Stadtwerke zu Redaktionsschluss nicht verraten.



### Kinokabaret läuft an

Die Kinogruppe Mainz veranstaltet zum vierten Mal das

Mainzer Kinokabaret. Vom 29. Juli bis zum 6. August treffen sich wieder Filmfreunde und Filminteressierte aus aller Welt, um gemeinsam Kurzfilme zu drehen. Die Veranstaltung gliedert sich in vier Runden á 48 Stunden. Am Ende jeder Runde werden die Ergebnisse im Kino präsentiert. Mehr Infos unter [www.pengland.de](http://www.pengland.de).



## Uwe Schink

37 Jahre, Bankkaufmann

### Wie gefällt dir denn Mainz?

+ Mainz ist meine Stadt. Mal losgelöst von den ganzen touristischen Faszinationen, machts hier sehr viel Spaß, abends wegzugehen – speziell in der Altstadt. Alles ist sehr entspannt und es ist leicht, nette Leute kennen zu lernen. Man kann hier viel machen und vor allem entspannt shoppen gehen – im Gegensatz zu Wiesbaden. Und vieles hat sich durch den Fußball und die Fußballbegeisterten auch noch einmal enorm entwickelt.

### Du hast heute beim Pokalspiel der Bunten Liga teilgenommen. Warum machst du da mit?

+ Die Bunte Liga ist für Hobbysportler eine ideale Möglichkeit, sich auszutoben. Jeder kann mitspielen; es gibt keine Spielklassen und ein gemischtes Niveau. Ich spiele bei der Lokomotive Erbenheim, weil mir Fußball Spaß macht und weil es hier keinen Zwang gibt. Wenn du Lust und Zeit hast, bist du dabei, triffst nette Leute, trinkst ein Bierchen und gehst dann nach Hause.

### Was gefällt dir nicht so an Mainz?

– Fällt mir spontan wenig ein. Wir müssen erst einmal schauen, wie sich das so mit dem Hafenviertel und den Wohnungen und der Gastronomie, die sich da ansiedeln, so entwickelt.

## Dr. Treznok

IM VAN-ALLEN-GÜRTEL



Neulich habe ich in der Bücherkiste vor der Volkshochschule ein Buch gefunden. Darin ging es um Atombombentests im Van-Allen-Gürtel. Der Van-Allen-Gürtel, ein magnetischer Schutzschild um die Erde, ist seit den 60er Jahren angeblich dreimal so radioaktiv wie vorher, wegen der Atombombentests. Was das für Auswirkungen auf die Erde hat, das verrät das Buch leider nicht. Meine Recherchen im Internet liefern mir hübsche Bilder vom Van-Allen-Gürtel, als ob es tatsächlich solche Bilder geben könnte, und schon glaube ich, etwas zu wissen.

In einem Zeitungsartikel lese ich etwas über Cern und Desy. Das sind Institute, die ihre Zeit damit verbringen, kleinste Teilchen durch kilometerlange Tunnels zu schießen. Angeblich macht man das wegen der Quantenphysik, und um ein schwarzes Loch zu erzeugen. Das soll ich dann glauben und gut finden. Da ich nicht weiß, wozu ich ein schwarzes Loch brauche, versuche ich seitdem, mir zu diesem Thema Wissen anzueignen. Irgendwie klappt es aber nicht. Ich verstehe einfach von zu viel zu wenig.

Auch der Mainzer Wissenschaftsmarkt macht mich nicht schlauer. Ich werde mit Wissen überhäuft und glaube, etwas verstanden zu haben. Irgendwo kann man in einem großen Hirn herumlaufen und schlaue Tafeln lesen. Fragen wie „Ist ein moralisches Verhalten angeboren?“ klingen furchtbar schlau. In Wirklichkeit interessiert mich aber das Hirn gar nicht, ich suche den nächsten Brezelstand. Die Mainzer Brezel ist mir nämlich immer noch lieber als ein großes, begehrtes Plastikhirn. Beim Blick in das Programm erfahre ich von einer Wissensveranstaltung, bei der es um die ersten Menschen auf dem Mond geht. Dabei fällt mir ein Buch ein, das ich auch in einer Bücherkiste gefunden habe. Daraus habe ich erfahren, dass niemals Menschen auf dem Mond waren, und dass viele Menschen das glauben oder gar wissen. Die glauben, dass die Apollo-Mission eine Inszenierung war. Deshalb wissen sie, dass die anderen sich irren und quasi fälschlicherweise glauben, dass Menschen auf dem Mond waren.

Das ist ziemlich verwirrend mit dem Glauben und dem Wissen. Man kann zum Beispiel Falsches oder Richtiges glauben oder wissen, dann noch Glauben und Wissen verwechseln und schon hat man ein schwarzes Loch im Klo oder Personen statt Menschen. Was soll ich jetzt von dieser Apollo-Inszenierung halten? Wem soll ich glauben und was darf ich dann wissen? Die Veranstaltung über die Mondlandung habe ich verpasst und das dubiose Buch schon längst wieder in so eine öffentliche Bücherkiste gestellt. Schon weiß ich gar nichts mehr.

Auch andere Themen huschen vorbei, zum Beispiel die Präimplantationsdiagnostik. Irgendjemand möchte industriell Embryonen anfertigen. Das klingt eklig und erinnert mich an das schwarze Loch, das ich auch nicht haben will. Wenn ich will, dann kann ich alles darüber wissen, besser gesagt „Wissen erfahren“, aber das macht es irgendwie nicht netter. Mir ist das Thema zu scheußlich und ich finde endlich einen Brezelstand.

Beim Brezelesen studiere ich das Programmheft des Wissensmarktes genauer. Der Van-Allen-Gürtel wird nicht erwähnt, die Mondlandung hab ich verpasst, die Züchtung der neuen Herrenrasse ist erst morgen – über das schwarze Loch könnte ich noch was erfahren. Aber ich weiß gar nicht, ob ich es wissen will. Wissen muss man doch auch irgendwie glauben können, sonst nützt es nichts. Und was nützt es mir zu glauben, dass ich ein schwarzes Loch brauche?

Das ganze Wissen rauscht so an mir vorüber und ich weiß nicht, ob ich alles glauben will – oder ob ich lieber der Brezel vertrauen soll. Vielleicht befindet sich in meinem Bauch ja ein gefährliches schwarzes Loch, und nur die Brezel oder die Evolutionsbiologen können mich davor retten. So habe ich mich heute für die Brezel entschieden. Ich glaube ich weiß, dass ich meinem Bauch vertrauen kann. Das Buch über die Atombombentests im Van-Allen-Gürtel bring ich dann morgen wieder in eine öffentliche Bücherkiste. Ob ich damit wohl Glauben oder Wissen verbreite? Oder beides?



# Tschüss Bruchweg Hallo Europakreisel!

74 JAHRE LANG WAR DAS STADION AM BRUCHWEG DIE HEIMAT VON MAINZ 05.  
DIE NÄCHSTE SAISON WIRD DIE ERSTE IM NEUEN ZUHAUSE COFACE-ARENA  
SEIN. FANS UND VERANTWORTLICHE HABEN GEMISCHTE GEFÜHLE.

Text Felix Monsees Fotos Maximilian Wulf

Samstagnachmittag. Im Bruchwegstadion kicken die Niederungen des Amateurfußballs, Mainz 05 II gegen den FC Homburg, am vorletzten Spieltag der Oberliga Südwest. Schon bald werden sie die einzigen sein, die hier noch ihre Spiele austragen. Die Mainzer Profis verlassen das Stadion, das 74 Jahre die Heimat des Vereins war. Die kommende Saison wird die erste in der neuen Coface-Arena sein – und der FSV beendete die erfolgreichste Saison seit seiner Gründung mit 58 Punkten und dem Einzug in die Europapokal-Spiele.

Unter den nur 350 Zuschauern ist auch Martin Stiederth. „An mein erstes Spiel am Bruchweg kann ich mich gar nicht mehr genau erinnern“, sagt der 25-Jährige kaffeetrinkend, „es war wohl Anfang der neunziger Jahre und den Gegner habe ich vergessen.“ Seit 1996 hat er eine Dauerkarte. Für das heutige Spiel ist außer

dem Gästeblock nur die spärlich besetzte Haupttribüne geöffnet. Die Spiele der Amateurm Mannschaft sind kein Zuschauermagnet. Und wäre das Stadion nicht nur einen Katzen sprung von der Mainzer Neustadt entfernt, wo Martin Stiederth wohnt, wäre er wohl auch nicht hier, gibt er zu. „Fängt das Spiel um halb vier an, treffen wir uns um zwei und laufen gemütlich hoch. Oben bleibt dann immer noch Zeit für eine Wurst und einen Schoppen.“ Bald wird es diese Spieltagsroutine nicht mehr geben: Das neue Stadion befindet sich am Europakreisel vor der Stadt, und statt „ein Wegbier lang“ hochzulaufen, werden die Fans ab kommender Saison verstärkt auf Autos und Busse angewiesen sein.



05er-Fan Martin Stiederth vermisst die kurzen Wege zum Bruchweg

## Von der grauen Maus zur Herzensangelegenheit

Im Februar 1995, beim letzten Aufeinandertreffen einer Mainzer Profimannschaft auf den FC Homburg, ist der FSV nur eine graue Maus. Als Stürmer Sven Demandt zu seinem ersten Spiel am Bruchweg aufläuft, glaubt er, die Partie sei abgesagt worden, so gering ist das Zuschauerinteresse. Erst 1996 beginnt mit Trainer Wolfgang Frank die viel erzählte Geschichte, und aus dem ewigen Abstiegskandidaten FSV wird eine erfolgs-

hungrige Elf, die bald um den Aufstieg in die Erste Liga spielt. 1997 scheitern die 05er knapp am letzten Spieltag – gegen ihren direkten Konkurrenten, den VFL Wolfsburg. Tausende Mainzer verfolgen damals das Spiel live auf einer Leinwand im Volkspark. Dieses Spiel, erklärt Demandt später in einem Interview, war ein Wendepunkt, Mainz wurde zu einer Fußballstadt, wenn auch noch im kleinen Rahmen.

Weitere zwei Mal müssen die Mainzer Anhänger miterleben, wie der Aufstieg erst am letzten Spieltag verpasst wird. Durch die tränenreichen Erfahrungen wird der Verein zur Herzensangelegenheit. Auch Martin Stiederth erlebt die wachsende Begeisterung: In Kleingärten werden Mainz-Fahnen gehisst und in den Gaststätten hängen die Wimpel der 05er. Mit jedem verpassten Aufstieg wird das Stadion weiter ausgebaut, dem steigenden Publikumsinteresse angepasst und modernisiert. Das Testspiel gegen Mönchengladbach zur feierlichen Eröffnung der Flutlichtmasten ist für viele Fans bis heute legendär. Und dann, nach 14 Jahren Zweiten Liga, gelingt 2004 tatsächlich der Sprung in die Oberklasse. Trotzdem bleibt die „Bezirkssportanlage Mitte“, so der unspektakuläre offizielle Name, der kleinste Spielort der Liga: Das Mainzer Stadion fasst so viele Zuschauer wie die Südtribüne im Dortmunder Westfalen-Stadion.

## Dauerkarten werden zum Stadtgespräch

Nach dem Aufstieg bilden sich lange Schlangen vor der Geschäftsstelle des FSV. Die Frage, wer eine Dauerkarte hat oder nicht, wird zum Stadtgespräch. Vor allem die neuen Fans, unter ihnen auch viele Familien, prägen das Bild des fröhlich-feiernden Mainzer Publikums. Mangelnde Fanhistorie wird kompensiert durch alles, was der Fanshop zu bieten hat: Im Schaufenster leuchten die roten Regenjacken, im Stadion der kostümierten Bajazz oder der Bretzenheimer Gastronom Willi Dietrich mit bemalter Glatze und Kopfschmuck. Sahen 1995 nur 3.300 Zuschauer das letzte Heimspiel gegen Homburg, so sind es allein 2007 4.500 Mainzer, die zum Derby auf den Betzenberg fahren. Die gerade mal 20.300 Plätze sind fast durchgehend ausverkauft. Schon bald wird laut über ein neues Stadion nachgedacht – denn der Bruchweg kann nicht mehr weiter ausgebaut werden.



Der medienpräsente Bajazz ist Feindbild der Stadionveteranen

(( ( Auch leer wirkt das neue Stadion mit seinen steilen Rängen beeindruckend. Am 3. Juli ist es zum ersten Mal voll besetzt )))





Stolz auf seine Pressetribüne: Mainz 05 Pressesprecher Tobias Sparwasser

Trotz hoher Steigung wird die Beinfreiheit ausreichen



„Es war ein Glück für den Verein, dass die wesentlichen Planungen in der Zweiten Liga anliefen“, sagt Tobias Sparwasser. Der 37-Jährige ist Pressesprecher von Mainz 05. Mit Gummistiefeln, Helm und Warnweste stapft er durch das, was einmal das neue Stadion werden soll. „Im Erfolg neigt man dazu, zu euphorisch an Sachen dranzugehen. Damals, als die Gegner noch Koblenz oder Fürth hießen, war nicht davon auszugehen, dass das erste Spiel in der Coface-Arena ein Europapokalspiel sein würde.“

Beim Anstieg auf die steile Osttribüne beschreibt er, wie das Stadion mit einem Minimalbudget realisiert wurde. „Unsere Tribünen haben eine maximale Steigung von knapp unter fünfzig Prozent. Sonst hätten wir zusätzlich teure Bügel installieren müssen – das haben wir uns gespart.“ Eindrucksvoll steil sind sie trotzdem. „Uns war es wichtig, die lieb gewonnene Bruchwegatmosphäre auch im Stadionneubau zu behalten. Es wären noch mehr Plätze möglich gewesen, aber eben nur zu Lasten der Atmosphäre und der Einzigartigkeit“, sagt Sparwasser. Vor allem die vier offenen Ecken prägen die Architektur – typisch Bruchweg eben.

Durch sie wird das Stadion auch betreten: Wer durch die Drehkreuze gelangt, hat freie Sicht auf das Spielfeld, an dem die Tribünen knapp anliegen. Egal welcher Gegner hier spielt, er wird die 34.000 Fans im Nacken spüren, so eng wird es hier werden. Sparwasser freut sich: „Es wird hier ja schon laut, wenn ein Bauarbeiter herüberbrüllt. Wie wird die Stimmung erst, wenn das Stadion voll wird!“

#### Ohne Öffentlichkeit kein neues Stadion

Der gebürtige Mainzer war schon 05-Fan, als gerade einmal 300 Zuschauer die Partien verfolgten. Als der Hype um den Verein und den Sympathieträger „Kloppo“ entsteht, wird der Posten des Pressesprechers geschaffen. Die Wahl fällt auf Sparwasser – Fan, Publizistikabsolvent und langjähriger Reporter beider Mainzer Tageszeitungen. Seitdem ist er zuständig für die interne und externe Kommunikation des Vereins, redet mit Journalisten und ist verantwortlich für die Stadionzeitung. „Ohne Medien, ohne Öffentlichkeit würde es das alles hier nicht geben“, sagt Sparwasser mit Blick

auf das neue Stadion. „Auch bei der Planung des Stadions ist intensiv an die Bedürfnisse der Medien gedacht worden. So gibt es für mich und den Verein viel weniger Stress am Spieltag.“ Auch die neue Fankneipe – inoffizieller Arbeitstitel „Haasekessel II“ – ist in eine Stadionecke integriert. Von hier aus kann man dank des schönen Wetters bis nach Finthen gucken. „Jetzt sieht es idyllisch aus“, sagt Sparwasser, „aber bei Nieselregen kann es auch deprimierend wirken.“ Trotz aller Vorzüge merkt man hier wieder, wie weit draußen das Stadion liegt.

#### Stadion am Europakreisel oder Coface-Arena?

Zum neuen „großen Bruchweg“ gehört auch eine 12.000 Zuschauer fassende Stehplatztribüne, in der die Fankurve angesiedelt ist. Benny von der Ultraszene Mainz hat hier seinen Stammplatz. Seit vier Jahren steht der 21-Jährige bereits an der Trommel im Q-Block und animiert die Fans zum Mitmachen. Er hofft auf weiterhin gute Stimmung in der Coface-Arena, auch wenn ihm

der Name nicht gefällt. „Das Stadion, ob alt oder neu, ist Teil unserer Identität als Fußballfans. Hier feiern, weinen, hoffen, trauern und singen wir, deshalb kann es nicht sein, dass der Name einer Marketingmaßnahme zum Opfer fällt“, sagt er. „Unabhängig davon, wie man die Vermarktung von Stadionnamen allgemein bewertet, ist wohl jedem spätestens seit dem Namenswirrwarr in Hamburg bewusst, dass Sponsoren weder Identifikation noch Nachhaltigkeit bieten. Welcher fußballinteressierte Leser weiß denn noch, mit welchen Namen das Hamburger Volksparkstadion im Moment vermarktet wird?“

Die Heimstätte des Hamburger SV war 2001 das erste Stadion in Deutschland, dessen Namensrechte verkauft und in AOL-, dann HSH Nordbank- und schließlich Imtech-Arena umbenannt wurde. Auch in Mainz ist der Name nur bis 2015 an den Kreditversicherer Coface vergeben. Sparwasser sieht das Sponsoring durch die Firma mit Deutschlandsitz Mainz als Glücksfall: „Dass sich Coface seit 2007 bei uns engagiert, war ein wesentlicher Baustein der Stadionfinanzierung, ohne den der Neubau nicht realisierbar gewesen wäre.“ Auch die Ultras wissen um das finanzielle Engagement des Namensponsors. „Ungeachtet dessen wird jedoch auch hier wieder ein weiterer Schritt zur zunehmenden Kommerzialisierung des Fußballsports geleistet“, sagt Benny. „Wir wollen kein Stadion, das in ein paar Jahren wieder einen neuen Namen hat. Deshalb sagen wir ‚Stadion am Europakreisel‘.“

Nicht nur für den Verein, auch für die Fans ist der Umzug eine Herausforderung. Um die Fangesänge auf der neuen großen Stehplatztribüne zu koordinieren, wie es die Ultras seit ihrer Gründung 2001 auf der Südtribüne machen, wurde das Megaphon des Vorsängers gegen eine kraftvollere Lautsprecheranlage eingetauscht. Ein neuer Raum für die Aufbewahrung der Banner und Fahnen muss ebenso gesucht werden wie ein Ort, wo die großen Choreografien und anderen Aktionen, wie der große Bruchweg-Marsch zum letzten Spieltag, vorbereitet werden können. Benny freut sich vor allem auf die neuen Möglichkeiten der Kartenvergabe: „Der



alte Q-Block war fast durchgehend mit Dauerkarten belegt. Auch ich habe jahrelang nur mit Glück Karten für den Q-Block bekommen. Viele andere junge Fans hatten kaum eine Chance, an unserer Art, Fußball am Bruchweg zu leben, teilzuhaben. Durch die große Tribüne und mit dem R-Block als zweitem Supportblock haben wir viel mehr Möglichkeiten, Stimmung zu machen und Nachwuchs zu begeistern.“

#### Schlusspfeiff am Bruchweg

Trotzdem bleibt der Bruchweg als Heimat des Vereins erhalten. „Man kann nur um das trauern, was man nicht mehr hat“, meint Sparwasser. So wird das Stadion nicht abgerissen und gesprengt, wie es mit den alten Stadien in Düsseldorf oder Mönchengladbach passiert ist; Amateure und Jugendmannschaften werden weiterhin ihre Spiele hier austragen. Wahrscheinlich wird die Geschäftsstelle des Vereins in die erst 2002 errichtete Haupttribüne umziehen. Nur die nach dem Aufstieg errichteten Zusatztribünen werden wieder abgebaut.

Die Oberligapartie neigt sich mittlerweile dem Ende zu. Es steht 1:3 gegen die Amateure des FSV Mainz, deren Assistenztrainer Marco Rose einer der Aufstiegshelden von 2004 ist. Seine Aufgabe ist das Heranführen der Nachwuchstalente an die erste Mannschaft. Noch ist ungewiss, wer als Profi von Morgen die Chance erhält, im neuen Stadion aufzuspielen. Auf der Haupttribüne nimmt Martin Stiederoth mit zwiespältigen Gefühlen Abschied vom Bruchweg. „Klar freue ich mich auf das große, neue Stadion, aber wer weiß, wie lange wir das vollkriegen? In letzter Zeit war es gegen unattraktive Gegner wie Wolfsburg auch nicht ausverkauft. Ich hoffe, die Stimmung leidet nicht unter dem Umzug.“ Dann ertönt der Schlusspfeiff, in einer Woche ist auch für die Amateure die Saison zu Ende und die Tribüne lehrt sich schnell. Auch Martin Stiederoth trinkt seinen Kaffee aus. Jetzt ist erst mal Sommerpause.



Pause für die Bauarbeiter unter der großen Stehplatztribüne

Die liebgewonnene Bruchweg-Atmosphäre soll auch im neuen Stadion (oben links) beibehalten werden



Kritische Stimme: Trommler Benny ist verärgert über den Verkauf des Stadion-Namens



RNN-Tageskarten



## Genieße den Tag!

Freizeit, Feiern, Ausflüge – alles mit der Single-Tageskarte ab 3 Euro oder der Gruppen-Tageskarte für bis zu 5 Personen ab 7 Euro.

Einen Tag lang mobil mit Bus und Bahn im RNN

\* 3,9 Clump, aus dt. Festnetz; Mobilnetz kann abweichen, max. 42 Clump

Infos und Fahrpläne:  
www.rnn.info  
01801 – 766 766\*



**Wir laden ein zum**  
**bluepoint**  
**Hoffest**

**Frauenlobstr. 14 55118 Mainz**  
**Freitag 15.7.11 ab 16 Uhr.**

**Stargäste:**  
**Deborah Houston - Devine Delight**  
**Anastasia Romanova**  
**Coco Rubina Joy & Lilly LaFée**



**Eintritt frei!**

**Für Getränke, Speisen und Musik wird gesorgt.**  
**Am Hoffest gibt es ein Glücksrad sowie einen Flohmarkt.**  
**Die Preise für alle Artikel bestimmt jeder selbst!**

**Der Erlös geht zugunsten der Kinderkrebstation der Uni-Mainz**

*7. Mainzer*  
*Oktoberfest*



**Das Mainzer Oktoberfest nun auch auf**

**facebook** 

www.facebook.com/MainzerOktoberfest

butterweich  
 Fashion - Shoes - Bags - Accessories

**Outlet - Verkauf**  
 bis zu **90 %** Nachlass

**Mo. 18. Juli - 28. Juli 2011**  
 von 12:00 Uhr bis 20:00 Uhr  
 inkl. Sonntag

in der  
**LOMO LOUNGE**  
BUCHBAR • LOUNGE • RESTAURANT  
 Ballplatz 2 - 55116 Mainz

**Brands:**  
 Kling - Cox - Shoot - Bloch - J. Fabian - Dr. Martins - Wey  
 Creative Recreation - Nobrand - Monshoe - Pointer - Online  
 Blowfish - Alife NYC - Supremebeing - Puma - Sperry Topsider  
 Keep - Boom Bap - Prim I Am - JUNK de Luxe - Panuu - Eskimo  
 Kangol - Urban Ears - Manhattan Portage - Porter

Weissiliengasse 19 - 55116 Mainz - Mo - Fr 11 - 19 Uhr - Sa 11 - 18 Uhr  
 www.butterweich.com



EINEN MONAT LANG

# Nicht lügen

ODER: ALS ICH VERSUCHTE, EHRlich  
 ZU SEIN, UND NICHTS PASSIERTE

Eine Lüge ist eine Aussage, von der der Sender ausgeht, dass sie unwahr ist, aber trotzdem will, dass der Empfänger sie glaubt. Angeblich lügt der Mensch dabei bis zu 200mal am Tag. Zumeist wird gelogen, um einen Vorteil zu erlangen oder um einen Fehler oder eine verbotene Handlung zu verdecken und so Kritik oder Strafe zu entgehen.

Was aber geschieht, wenn man sich selbst jegliches Lügen verbietet? Wird man Opfer von Strafen, Nachteilen und verliert all seine Freunde? Wir nehmen in unserer neuen Rubrik (Einen Monat lang: ...) dieses Mal das Lügen ins Visier. Und unsere Redakteurin muss sagen, sie war überrascht, was es bringt, einen Monat lang nur die Wahrheit zu sagen.

## Zuneigung statt Abneigung

Wer kennt das nicht: Unliebsame Menschen wollen einen in ein ebenso unliebsames Gespräch verwickeln. Die unverfänglich wirkende Einstiegsfrage lautet: „Wie geht's?“ Die dazu hoffnungsvolle Ausstiegslüge: „Gut, aber etwas in Eile.“ Warum auch andere mit den eigenen Problemen belagern, wenn die selbst schon Teil des Problems sind? Für mich heißt es jedoch: „Bis eben gut, aber wenn wir jetzt miteinander reden, ist mein Tag nicht mehr zu retten. Also tschüss.“ Daraufhin habe ich mit vielem gerechnet, aber nicht mit dem, was

dann geschah. Statt einem bösen Blick oder Getuschel hinter meinem Rücken, lachte meine unliebsame Person und lud mich am nächsten Tag zum Kaffee ein. Werde ich nicht ernst genommen?

## Ernsthaftigkeit wird überbewertet

Ernst und Ernsthaftigkeit sucht man vergebens, wenn man mit dem tugendhaften Anspruch in die Welt zieht, sich ehrlich gegenüber seinen Mitmenschen zu verhalten. Die Welt ist voller Lügen, sodass die Wahrheit zum Witz verkommt. Irgendwie traurig, aber der Wahrheit-Sagende wird oft nicht ernst genommen, da kann er noch so laut ehrlich sein. Da wollen die Menschen, dass man ihnen gegenüber ehrlich ist; dann tut man ihnen ausnahmsweise den Gefallen und sie tun so, als hätten sie es nicht gehört. Oder noch schlimmer: Sie geben einem Recht.

Man wird nicht erwarten, dass eine Frau freudestrahlend reagiert, wenn man ihr sagt, dass ihr neues Oberteil wohl der Altkleidersammlung entsprungen sei. Und doch ist genau das möglich – wenn es mal mit der Wahrheit versucht. Da hat meine Freundin, die überraschender Weise immer noch meine Freundin ist, doch tatsächlich gelacht und mir zugestimmt: „Ja, es ist aber bequem.“ Da habe ich Jahre meines Lebens wie jeder Max Mustermann hier mal eine

kleine Wahrheit verdreht, da mal einen Freund vor ihr geschützt. Nur um jetzt festzustellen, dass ich anscheinend gar nicht mal viel gelogen habe oder dass die Menschen entweder kein Problem mit der Wahrheit haben oder sie gar nicht sehen (wollen). Denn es passierte absolut nichts.

Menschen, mit denen ich nicht reden wollte und es ihnen auch so sagte, lachten darüber. Frauen, denen ich sagte, sie seien naiv, dachten darüber nach und zuckten mit den Achseln. Männer, die ich als Macho bezeichnete, fühlten sich sogar geschmeichelt. Es passierte absolut nichts, was man eine „Story“ hätte nennen können. Also versuchte ich stattdessen, gleich zu sagen, was ich dachte. Bewusst, aber ehrlich. Und was passiert? Mir wurde Recht gegeben. Da will man einmal, dass jemand sauer ist oder enttäuscht, und er bedankt sich auch noch dafür und mag einen umso mehr.

Ist die Wahrheit also die bessere Lüge? Unangenehme Wahrheiten werden sowieso ignoriert. Sie verstecken sich aber auch besser als Lügen, denn sie haben weder kurze Beine oder lange Nasen. Ich glaube, ich bleibe also bei der Wahrheit. Man fährt mit ihr besser. So oder so.

Lea Sophie Preußer  
 Illustration Hendrik Schneider





Staplerfahrer Manfred ...



... und Jesse, the Boss

## Die Feierabendcowboys

ZWISCHEN GONSENHEIM UND FINTHEN BEGINNT DER WILDE WESTEN:  
HOBBY-COWBOYS TREFFEN SICH HIER BEIM BIER IM SALOON, SAMT  
SPOREN, REVOLVER UND MEXIKANISCHEN BOHNEN.

Lutz Sternberg am Pfeifen vor der alten Schmiede



Es ist fast unwirklich, das Gelände am Geiersköp-  
pelweg 2, hinten raus bei Gonsenheim. Eine von  
Schlaglöchern zerklüftete Piste führt, vorbei am  
Hundezüchterverein, hin zu einem schmiedeeiser-  
nen Tor – und was sich dahinter erstreckt, sieht aus,  
als hätte Western-Regisseur John Ford seiner Fan-  
tasie freien Lauf gelassen. Eine vollständige Wes-  
ternstadt, angelegt auf einem fast fußballgroßen  
Gelände, ragt hier aus dem Sand, umrandet von  
Wald und Bäumen. Am Kopf des Areals thront ein  
Saloon, wie ihn auch Karl May nicht besser be-  
schreiben könnte – mit Klavier, Schwingtür und  
zahlreichen Accessoires. Spleenige Western-Musik  
dudelt aus der Anlage, und den Weg quer über den  
Platz säumen ein Sherifffoffice, eine herunterge-  
kommene Kapelle, eine alte Schmiede sowie die  
beiden Wohnhäuser „Guns’n’Pistols“ und „Bank /  
Postoffice“. Augenblicklich fühlen wir uns wie im  
Bad Segeberg von Mainz. Und tatsächlich wurden  
hier schon einige Streifen gedreht: Ein Fall für  
Zwei mit Claus Theo Gärtner, aber auch Sonja  
Kirchberger und Raimund Harmstorf gaben sich  
bereits die Ehre.

### Jesse packt aus

Noch sieht das Gelände jedoch ziemlich verlassen  
aus, fast so, als hätte uns jemand in einen Hinter-  
halt gelockt. Tapfer betreten wir die ausgestorbene  
Stadt und nehmen Kurs auf den Saloon. Hinterm  
Tresen ein erster Verdächtiger: Ein echter Cowboy  
mit grauem, schulterlangem Haar, Hut mit Klapper-  
schlangenhaut und einem Outfit aus dem Texas  
von 1870. In seinem linken Stiefelschaft steckt ein  
Spitzmesser, im Holster ein Patronenrevolver. Des-  
sen sechsschüssige Trommel hält 45 mm Kaliber  
Munition bereit – und ist geladen. „Sind Sie Herr  
Hartmann?“, fragen wir vorsichtig. „Nennt mich  
Jesse“, sagt der Cowboy.  
1967 gründete Jesse – alias Dieter Hartmann – den  
„Westernclub Old Trappers e.V.“, zusammen mit  
zwölf Freunden. Damals hatte viele Deutsche das  
Western-Fieber gepackt: Überall entstanden Clubs,  
von denen auch heute noch einige existieren. „Der  
Western boomte“, erinnert sich Jesse. „Wir haben  
Bücher darüber gelesen. Vieles, was man so hörte,  
war natürlich Quatsch. Aber das Interesse war auf  
jeden Fall groß.“ Heute ist von den Gründungsmit-  
gliedern nur noch der 68-jährige Jesse übrig – sei-  
ne Kollegen sind verstorben. Dennoch umfasst der  
Verein rund zwanzig Männer, die nach und nach  
dazustießen.

### Wohnen auf der Müllkippe

Ob er selbst schon mal in den Staaten gewesen ist,  
wollen wir wissen. Jesse verneint: „Da gibt es auch  
nichts mehr zu sehen von damals – außer vielleicht  
ein paar Plastikkakteen. Wenn überhaupt, würde  
mich noch Kanada interessieren.“ Doch ob es eines  
Tages dazu kommen wird, ist fraglich. Schon ein-  
mal sind Jesse und seine Frau Elisabeth umgezo-  
gen. 1982 bis 1999 unterhielten beide eine Kneipe  
im Hunsrück. Danach übernahmen sie das Gelände  
am Geiersköppelweg, ein Erbe seiner Frau. Einst  
wurde auf dem Gelände Sand für Schotts Quarz-  
produktion abgebaut, später diente es als Müllkip-  
pe. „Als wir anfangen, die Stadt aufzubauen, muss-  
ten wir alles entrümpeln“, erinnert sich Jesse, „aber



Gediegen westert es sich im Saloon

am nächsten Tag war gleich wieder alles voll Müll.“  
So bauten sie einen Zaun drum rum, dann den Sa-  
loon und schließlich Häuser, die Werkstatt und die  
Kirche. Heute lebt er zusammen mit seiner Frau auf  
dem Gelände im Guns’n’Pistols. „Eine Wohn-  
laubnis zu bekommen, war damals kein Problem“,  
lächelt er, „die ehemaligen Bürgermeister Jockel  
Fuchs und Karl Delorme haben hier ganz gern ei-  
nen getrunken.“  
Um die laufenden Kosten für Reparaturen und In-  
standhaltung zu decken, wurde das Restaurant im  
Jahr 2000 öffentlich gemacht. Der Verein nimmt  
keine Mitgliedsbeiträge, aber von den Mitgliedern  
packt jeder unentgeltlich mit an. Der Jüngste im  
Bunde mit 32 Jahren ist Sebastian: Er kümmert  
sich um den Grill. Früher arbeitete er bei großen  
Lebensmittel-Discountern als Manager, heute stu-  
diert er wieder: Deutsch und Erdkunde auf Lehr-  
amt, aus Leidenschaft. Ein anderer Westernfan ist  
Manfred, 55 Jahre und Staplerfahrer bei einer  
Mainzer Baustofffirma. Er ist seit acht Jahren Mit-



Ein weitläufiges Wild West Gelände zwischen Gonsenheim und Finthen

glied bei den Old Trappers und heute Abend für die  
mexikanischen Bohnen zuständig. „Ich bin irgend-  
wann mal mit einem Kollegen gekommen und seit-  
dem hiergeblieben“, sagt er. „Ist super hier.“ Unse-  
rer Fotografin besonders sympathisch ist Lutz  
Sternberg, fünfzig Jahre, LKW-Fahrer und seit  
zehn Jahren Mitglied bei den Old Trappers. Wenn  
Lutz die Bretter im Saloon entlang schreitet, klin-  
geln die Sporen an seinen Stiefeln. „Wir sind eine  
eingeschworene Truppe“, lässt er verlauten.

### Grill und Chill(i) am Samstag

Jeden Samstag geht es hoch her bei den Trappers.  
Der Saloon wird geöffnet und viele Besucher kom-  
men, um Western-Feeling zu erleben, abzuschalten  
oder einfach, um sich an den Mahlzeiten vom In-  
door-Holzkohlegrill zu laben. Es gibt Bier, Whiskey  
und sehr empfehlenswerte 400 Gramm-Steaks vom  
Rind oder Schwein mit deftigen Bohnen.  
Manche Gäste kommen im Cowboy-Outfit, viele  
aber auch in Zivil oder mit ihren Kindern, Alt und

Jung gemischt. Eine Frauengruppe schießt Fotos  
von einigen Männern, die von Bürohengsten zu  
Großstadtcowboys avanciert sind. „Hier hat auch  
schon die komplette Frauenabteilung vom Josefs-  
krankenhaus gefeiert“, erzählt Jesse, „das war die  
beste Party, die wir je hatten. Die haben in wirbeln-  
den Röcken den Cancan getanzt und den Oberarzt  
haben sie im Knast eingesperrt.“ Auch das Bundes-  
kriminalamt nutzt die Räumlichkeiten für Partys –  
einmal Sheriff ist eben immer Sheriff. Und so zie-  
hen Jesse und Lutz an ihren Glimmstängeln und  
wir von dannen.

[www.westernclub-old.trappers.de.pn](http://www.westernclub-old.trappers.de.pn)  
Geiersköppelweg 2

**Öffnungszeiten: Nur samstags von 18 bis 24  
Uhr. Gegrillt wird von 20 bis 21.30 Uhr.  
Ansonsten auch für geschlossene Gesellschaften  
ab 50 Personen.**

David Gutsche  
Fotos Katharina Dubno

Youngster Sebastian bereitet die Riesen-Steaks am Indoor-Grill zu





# Ich will wissen.

- › ob das Gegenteil von Liebe Hass ist
- › warum Umwelt Luxus ist
- › was dich von innen hält

Mehmet Kurtulus., Schauspieler

Ab  
1.8.2011  
über DAB+

Hirn will Arbeit.®

DRadio Wissen

Über Digitalradio, Kabel, Satellit und Internet

## „Ein Lied hat mehr als nur die Bass drum“

DASS DIESES INTERVIEW EIN GUTES WIRD, WIRD MIR KLAR, ALS ICH UM 12 UHR AN DER CHRISTUSKIRCHE STEHEND DEM GLOCKENSPIEL LAUSCHE, EIN GRINSENDER TILMAN SCHWARZ AUS DER KIRCHE KOMMT UND SAGT: „ICH MUSSTE BETEN“. VOR DER HITZE FLÜCHTEN WIR IN SEINE WOHNUNG, TRINKEN GEMÜTLICH EINEN KAFFEE UND REDEN ÜBER PARTYS UND MUSIK.



Tilman Schwarz (26 Jahre) ist DJ und Produzent von elektronischer Musik. Er hält einen Abschluss in Audio Engineering. In Mainz betreibt er seit 2008 das Label „Klamauk“, auf dem ausschließlich Vinyl-Platten erscheinen. Seine Musik beschreibt er selbst als funky, groovig und housig.

### Viel unterwegs in letzter Zeit?

Ja, ich war jetzt in London, Florenz, Paris und natürlich Deutschland. In Paris habe ich ein Musikprojekt mit Freunden, deshalb bin ich da recht häufig. Über diesen Freundeskreis kam der Kontakt zu London. So läuft das immer, du lernst jemanden kennen, verstehst dich gut, hast gleiche Interessen, besuchst ihn in seiner Stadt, spielst dort in den Clubs und er kommt wiederum hierher nach Mainz. Auf diese Weise baut man sich weltweit ein Netzwerk auf und hat überall eine Anlaufstelle – denn es ist mir wichtig, die andere Kultur und das Leben kennen zu lernen und ich wohne lieber bei den Leuten zu Hause, als im Hotelzimmer.

### Musik produzierst du aber lieber alleine?

Ja, denn beim Produzieren möchte ich nicht so viele Kompromisse eingehen. Wenn ich mit Leuten zusammen arbeite, dann nur wenn ich überzeugt bin, dass sie produktionstechnisch oder sonst wie weiter sind als ich. Es ist wie beim Schach spielen: Man lernt nur von Besseren. Wobei es bei unserem Spiel Partner sind und keine Gegner.



### Was ist dir beim Auflegen immer noch ein Rätsel?

Dieses Bass raus Bass rein drehen. Ist es die Kraft, der Kick im Einklang mit dem Konfettiwurf oder einfach nur eine Abwandlung und Transformation der Laolawelle vom Stadion direkt in den Club. Ich achte lieber auf Nuancen. Ein Lied hat mehr als nur die Bass drum. Wobei der Bass natürlich wichtig ist. Ich widme den tieferen Frequenzen quasi mein Leben und finde es Takt für Takt faszinierend welche Kraft und Schönheit dadurch freigesetzt werden kann. Vor allem als privat eher ruhiger Mensch, gibt mir die Musik die Freiheit auch mal laut zu sein. Doch beim Weggehen habe ich manchmal das Gefühl, dass viele Leute der Musik gar nicht zuhören, sondern sich vom Strom der Masse mitreißen lassen. Manchmal wirke ich daher etwas gelangweilt, erzählen mir Freunde, was ich aber auf keinen Fall bin. Ich befasse mich dann nur konzentriert mit der Musik und ihren Strukturen.

### Was ist deine Philosophie beim Schallplatten spielen?

Ich spiele nur Musik die mir gefällt. Es werden keine Notfallplatten ein-

gepackt. Ich spiele nie mit Playlist, jedes Lied sagt mir spontan, was als Nächstes kommen muss. Gerne spiele ich auch unbekannte Musik. Dann bin ich mir sicherer, dass es den Leuten um die Musik geht und nicht nur um den Namen. Bei der Suche nach neuen Sachen gebe ich mir daher besonders viel Mühe. Persönlich mag ich DJs, die unterschiedliche Stile präsentieren.

### Wie lange machst du schon Musik?

Ich komme aus einer musikalischen Familie und habe mit 5 Jahren angefangen, Klavier und Schlagzeug zu spielen. Zum Produzieren kam ich erst mit 19, also vor sieben Jahren. Im August 2008 habe ich dann mit Freunden das Label „Klamauk“ gegründet, um unsere eigene Musik, die unserer Freunde und geschätzter Künstler zu veröffentlichen. Bisher haben wir drei Vinyls herausgebracht, alle in einer limitierten Auflage, und das Cover selbst koloriert. So ist jede Platte ein Unikat. Dies wollen wir auch in Zukunft so weiterführen.

### Was ist dein Traum?

Ich möchte weiterhin Musik machen, mein Label voran bringen, viel Reisen und dabei unabhängig bleiben. Auch liegt mir Mainz und seine Musikszene sehr am Herzen und ich möchte auch in Zukunft meinen Beitrag dazu leisten.

### Wo muss ich in Mainz hingehen, um dich spielen zu hören?

Meistens spiele ich freitags in der Fiszbah, aber auch oft in der Dorett Bar. Hinzu kommen alle zwei Monate die Klamauk Labelpartys im schon schön mit internationalen Gast DJs und ab und zu kann man mich auch im 50grad bei den Momente-Partys antreffen oder den bouq-Sessions.

[www.klamauk.net](http://www.klamauk.net)

Sebastian Zimmerhackl

### Gigs:

15 Juli Fiszbah  
22 Juli Baron  
23 Juli Dorett  
29 Juli Fiszbah  
30 Juli schon schön  
31 Juli bouq garden



DER GROSSE TEST

# Mainzer Eisdiele

SENSOR SCHLECKT SICH  
DURCH DAS ANGEBOT VON  
SIEBEN MAINZER SPEISEEIS-  
HERSTELLERN



Eis Schlecken kühlt ab, schmeckt lecker und sieht gut aus. Auch bietet es Anlass zu Diskussionen: Milch oder Frucht? Löffeln oder schlecken, oder gar beißen? Natürlich Bio oder künstlich mit Zungenfärbefekt? Diese wichtigen Fragen zu beantworten wäre nicht nur schade, sondern auch unmöglich. Wir konzentrieren uns deshalb auf eine Bestandsaufnahme der Mainzer Eislandschaft, testen Schoko und Erdbeere, prüfen Stärken und Schwächen. Gleich vorweg: Der Preis pro Kugel beträgt mit zwei Ausnahmen überall 90 Cent. Und: Alle Eisdiele verwenden, wenn saisonal verfügbar, frische Früchte. Interessant zu wissen ist auch, wo unsere Gelateris eigentlich ursprünglich herkommen: Die meisten Eiscafé's heißen nämlich nicht zufällig „Dolomiti“, „Rialto“ oder „Venezia“. Ihre Betreiber stammen alle aus Norditalien, wo es schon vor der Erfindung des Kühlschrank gefrorenes Wasser gab. In den fünfziger Jahren haben in Deutschland viele Italiener das Eis aus ihren Häusern heraus verkauft und verwendeten Holzdielen als Ladentheken. Daher der Begriff „Diele.“ Und jetzt wird losgeschleckt ...

### Eiscafé Florenz Hopfengarten & Römerpassage

Fabio Ennas-Lulliri leitet das seit 25 Jahren bestehende Café in der Römerpassage, seine Frau Dorota den jüngeren Ableger in der Altstadt. Mit Blick auf die Augustinerstraße ist sie vielleicht von allen am schönsten gelegen, lädt zum Verweilen mit großem Becher („Schornsteinfeger“) ein. Die Theke in der Römerpassage dagegen empfiehlt sich für die Florenz-Wundertüten zum Mitnehmen: Smarties- (2,80 Euro) oder Biscottini-Wunder (3 Euro) sind nur zwei der zehn Varianten. Das Florenz-Erdbeereis hat eine saure Note. Schoko ist cremiger im Vergleich, geschmacklich volle Punktzahl. Nicht verpassen sollte man „Mozart“ (Pistazie, Marzipan und Schokostückchen). Florenz-Eis wird im eigenen Labor in Frankfurt produziert.

### EisCafe De Covre Schillerplatz

De Covre rangiert gaumentechnisch ganz vorne. Erdbeeriger geht es nicht und das Schoko-Milch-Verhältnis

stimmt präzise. Die Sorten Mandel-Himbeere (köstlich wie ein Sternedessert) und Joghurt-Holunder sind obligatorisch. Täglich frisch und vor Ort zubereitet stellen die kalten Leckereien sicher, was die Inhaberin Agnese Covre sich zum Prinzip gemacht hat: „Es muss besser schmecken als zu Hause.“ Wir durften einen Blick in die Hinterräume werfen, wo es aussieht wie im Chemielabor. Alles ist klinisch sauber, ein junger Mann braut mithilfe diverser Dosen und Listen die Eismasse zusammen, die dann in stattlichen Maschinen vor sich hin knetet. Auch wenn die verwendeten Pasten und Geschmacksrichtungen sich zwischen den Eisdiele kaum unterscheiden, erfolgt die Zusammensetzung doch überall individuell. Eis ist nicht gleich Eis – das kann man hier sehen und schmecken.

### Eiscafé Venezia Adolf-Kolping-Straße, vor der Römerpassage

Dass im Venezia anders produziert wird, erkennen aufmerksame Kaltspeisenliebhaber schon an der Theke: Die Portionen sind flach, das Eis ist nicht so effektiv aufgetürmt wie sonst. Das liegt an der traditionellen



Produktionsweise, bei der die Basis für Milcheis nur aus Milch, Ei und Zucker besteht. Auf diese Weise ist das Ergebnis weniger luftig und schwerer im Mund. Da keine Konservierungsstoffe enthalten sind, kann man es nur in kleinen Mengen produzieren. Auf diese Art und Weise wird Eis in Mainz – soweit unsere Recherche – nur noch bei Mario und Dolomiti hergestellt. Deshalb müssen die anderen nicht schlechter sein, die Produkte unterscheiden sich lediglich voneinander. Im Venezia bekommen wir den Tipp, die Differenz komme am besten beim Vanille-Vergleich zur Geltung. Also einfach mal ausprobieren ... Schoko jedenfalls schmeckt hier kräftig, im Abgang ein wenig nach Zartbitter. Erdbeere hat eine zitronige Note. Ausgefallenste Sorten: Mon Chéri und Joghurt-Erdbeer.

### Eiscafé Rizzelli Leichhof 32, Am Brand 15

Möglichst frische Zutaten? Fabrizio Rizzelli macht sich da nichts mehr vor: Für den gewöhnlichen Schlecker sei die Farbe entscheidend,



nicht der Inhalt. Mit viel Aufwand hat er einmal Pistazieneis nur aus echten Pistazien produziert. Das Ergebnis war gräulich, seine Kunden irritiert. Seitdem gibt es wieder grünes Pistazieneis, auch wenn Farbstoff rein muss. Zu empfehlen sind die Spezial-Sorten Zuppa Inglese (marmoriert mit in Likör getränktem Biskuit) oder Pfirsich-Aprikose, ganz besonders aber das traditionelle „Cassata“. Dieses der italienischen Schichttorte nachempfundene Eis mit kandierten Früchten ist ein echtes Qualitätsmerkmal im Eissegment, haben wir uns sagen lassen – kann halt nicht jeder. Alle Gelaterias variieren ihr Angebot je nach Monat und Nachfrage, deshalb gibt es Cassata nicht immer überall. Also beim nächsten Eisdielebesuch einfach mal nachfragen. Zu Schoko: Wer viel Milch und wenig Kakao bevorzugt, ist hier richtig. In Sachen Erdbeere mögen's die Rizzellis süffig.

### Dolomiti-Eis Gutenbergplatz

Assunta Agnoli ist mit circa 40 Sorten Champion in Sachen Vielfalt. Hier gibt es originelle Richtungen wie Schwarzwald, Rossini (Mandel, Pistazie) oder Dolomiti (Vanille, Schoko, Himbeere). Das normale Schokoeis schmeckt zwar eher nach Kakaopulver, dafür gibt es für Schokolieliebhaber aber weiße Schokolade mit Cerealien, Bitterschokolade und Joghurt-Schoko. Erdbeere ist auch hier stark gesüßt. Unter den hiesigen Speiseeis Anbietern herrscht übrigens Einigkeit darüber, was die Mainzer am liebsten essen: Spaghettieis. Im

Dolomiti kann man von dieser typisch deutschen Eisspezialität (Italiener kennen durch die Nudelform gepresstes Vanilleeis nur in Touristenhochburgen) auch mal Varianten ausprobieren: Spaghetti-Exotic, -Carbonara (mit Krokant) oder -Joghurt. Da es das Dolomiti schon seit 1951 gibt, könnte es als die älteste Eisdiele in Mainz durchgehen ...

### Eispavillon Mario Budenheimer Straße, Gonsenheim

... wenn es nicht den Eispavillon Mario gäbe. Der existiert nämlich schon seit Kriegzeiten, am jetzigen Standort seit '55. Noch nach Opas Rezept produzierend, residiert heute der Thronfolger Mario Nestola in dem weiß-blau gekachelten Häuschen auf einem zugegeben nicht sehr idyllischen Parkplatz in Gonsenheim. Trotzdem gibt es meist Andrang. Im Internet wird gar gemunkelt, Mario mache das „beste Eis von ganz Mainz“ – eine Meinung, die auch manchen Konkurrenten nicht unbekannt ist. Der hitzigen Diskussion, wem dieser Titel gebührt, kann auch unser Test kein Ende bereiten. Wenigstens eins: Mario ist nah dran. Sein Eis ist geschmeidig cremig, das Erdbeeraroma erschleckt sich auch mit geschlossenen Augen und der Schokoanteil scheint auffällig hoch. Lecker auch das karamellige Panna Cotta mit seiner butterigen Farbe. Preislich gewinnt Mario in jedem Fall: Eine Kugel kostet nur 70 Cent. Wem das Auto-Brausen den Genuss verleidet, der kann sich in den nahe gelegenen Wildpark zurückziehen.

### „DasEis.“-Bus Am Winterhafen

Wenn Eis ein Statement sein kann, dann dieses. Aufgepasst: Ohne jegliche künstliche Zusätze (nicht einmal industriellen Zucker), nur aus Bio-Zutaten, in Bio-Waffel, kompostierbarem Becher oder Mehrwegglas, alles atomstromfrei hergestellt. Diese Mutter Theresa von einer Süßspeise heißt „DasEis.“ und kommt von der Wiesbadener Firma healthy planet. Zu viel Bio kann abschrecken, wissen die Unternehmer über Erfahrungen in Frankfurt zu berichten. Mal sehen, ob die Mainzer weniger Berührungsängste haben. Jedenfalls wird DasEis. seit Kurzem in einem süßen braun-weißen Bus am Winterhafen feilgeboten. Sorten wie Ananas-Petersilie oder Cocos-Rahm bieten neuartige Zungenerlebnisse. Zu den Klassikern: Erdbeer schmeckt gesund und naturbelassen, dafür in der Konsistenz wässriger. Es fehlen Fasern und Kernchen (sonst in jedem Erdbeer-Eis). Die Schoko-Note tendiert gegen Nougat, auch hier das Schleckverhalten ungewöhnlich, wie gefrorener Kuchenteig. Sicher ist: Ein täglicher Fahrrad-Ausflug in den Winterhafen verbunden mit dem Bio-Eis könnte beim nächsten Italienflug das Nachhaltigkeits-Gewissen beruhigen. Oder man bleibt im schönen Mainz und verdrückt in rauen Mengen italienische Kaltspeisen – nach unserer Erfahrung entspannter als jeder Kurzurlaub.

Regina Roßbach  
Fotos Sonja Gärtner

Klares Ergebnis: Bei sorgfältiger Auswahl ist an Mainzer Eistheken für jeden Geschmack das Richtige dabei

 Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an [test@sensor-magazin.de](mailto:test@sensor-magazin.de)



# AB 4. JULI GROSSER SSV

Top-Marken massiv reduziert!

**Laufschuhe  
Textilien  
Fahrräder**

**% SSV**

Wildwechsel GmbH  
Bauhofstraße 11  
55116 Mainz

Tel. 06131.570 76 62  
info@wildwechsel-mainz.de  
www.wildwechsel-mainz.de

Mo. Di. Mi. Fr. 10–19h  
Do. 12–20h  
Sa. 10–16h

**WILDWECHSEL**



**chlossGarten**  
Mainz

— ESSEN · TRINKEN · REDEN

MITTAGSTISCH | Mo. – Fr. 12.00 – 14.00 Uhr

MI. KUNST & KULTUR – frisch von der Seele  
DO. AFTER WORK JAZZ live Musik – frisch in die Seele  
FR. ESSEN NACH ERMESSEN – frisch vom Grill  
SA. DJ'S – frisch ins Wochenende  
SO. YOGA, TAI CHI ETC. – frisch gemacht

tägl. 12–24 Uhr · Kurfürstliches Schloss Mainz · schlossgarten-mainz.de

GESCHÄFT DES MONATS

## Rock 'n' Road

GAUSTRASSE 26

Wo einst in kühler Fliesenoptik die Fettspritzer der Dönerbude prangten, zierte heute eine Holzverkleidung samt altem rostigen Werkzeug die Wände. Aus den Boxen schallt keine morgenländische Musik mehr, sondern stattdessen ein näselndes „Bitte, bitte sag nicht nein, ich möchte heut' dein Boyfriend sein“ – die Rede ist nicht von einer Heimwerker-Schlager-Disco, sondern von der neusten 50ies-Adresse in Mainz: Unter dem Motto „50's style clothing, accessoires, music & more“ betreiben die beiden langjährigen Freunde Andreas Kuhlen und Benjamin Huth in der Gaustraße 26 ihren kleinen, aber feinen Laden. Seit Mitte März können Rockabilly- und Oldtimer-Fans dort alles im Stil der 50er-Jahre erwerben: ob Petticoat von „Lillys Wunderland“, dunkle Latzhosen-jeans von „Rumble 59“, Pin-Up-Shirts von „King Kerosin“ oder CDs, Blechschilder und die obligatorische „Schmiere“ alias Haarpomade. Doch nicht nur die Verkaufsware ist vom Stil der fünfziger Jahre geprägt, auch das Geschäft selbst ist ein einziges Sammelsurium an Retroschick: Dekoelemente wie ein nostalgisches

Röhrenradio oder die alte Registrierkasse schmücken das schmucke Lädchen und offenbaren eine inhabereigene Liebe zum Detail. „Für die drei Cocktailsessel bin ich sogar bis in den Ruhrpott gefahren“, meint Andi und bestätigt so die Menge an Herzblut, die die beiden in ihr Geschäft investieren.

### Laden als Lebenseinstellung

„Rock 'n' Road“ – der Name ist Programm: Denn neben jeder Menge „Rock“ kommt auch das „Road“-Motiv nicht zu kurz: Vespa-Uhren, Oldtimer-Bobby Cars für das jüngere Klientel oder Mechaniker-Schiebermützen sind im Sortiment. Die auf den ersten Blick doch etwas ungewöhnlich anmutende Ladensymbiose kommt nicht von ungefähr: Andi ist gelernter Zweiradschlossermeister und schraubt nebenbei an alten Vespas herum. Der angehende Bauingenieur Benny hingegen trägt am liebsten eine prachtvolle Elvistolle und kurvt in seinem alten petrolfarbenen 67er Ford Taunus durch die Gegend. „Wir haben unser Hobby zum Beruf gemacht. Unser Laden



Andi und Benny haben den (Durch-)Blick für Außergewöhnliches

verkörpert unsere Lebenseinstellung“, erklären die beiden das aus einer Bierlaune heraus entstandene Konzept. Fürs erste ist die Geschäftsidee noch als Nebenverdienst gedacht, weshalb die Öffnungszeiten (Donnerstag und Freitag von 11–19 Uhr, Samstag von 10–16 Uhr) noch etwas abenteuerlich sind. „Langfristig ist aber geplant, dass das unser Fulltimejob wird“, so Andi. „Mal gucken, wie die Resonanz im ersten Jahr ist“, fügt Benny hinzu. Bisher kann sich das Duo jedoch nicht beklagen: durch Werbung in diversen Fachzeitschriften kommen die Leute meist sehr gezielt ins „Rock 'n' Road“. „Wir hatten schon Kunden aus Aschaffenburg oder Darmstadt, die extra unseretwegen nach Mainz gefahren sind“, erklärt Andi nicht ohne Stolz. Aber auch Laufkundschaft, vor allem Touristen, die zuvor den Stephansdom bewundert haben, verirren sich ab und an in das skurrile Lädchen.

### Jeans und Petticoats

Und wie aufs Stichwort erscheinen sogleich zwei Pärchen: Die einen stöbern schüchtern und etwas ziellos und stehen schließlich eine mintfarbene Vespa-Uhr für „Opi zum Geburtstag!“, die anderen – er im hellblau-roten Bowlinghemd, sie mit farblich abgestimmtem Cocktailkleid, Handschuhen bis zum Ellenbogen und roter 50ies-Sonnenbrille – prüfen fachmännisch das Jeanssortiment und die Petticoatauswahl. Schließlich verschwindet die Dame in der Umkleidekabine und erscheint

in rot-weißer Vichy-Bluse und einer bis zum Bauchnabel hoch geschnittenen Marlenchase: „Mein Weihnachtsgeschenk ist gesichert!“, freut sie sich – Andi und Benny scheinen Ähnliches zu denken: Sie stehen hinterm Tresen und grinsen vergnügt. Rock 'n' Roll-Musik dröhnt aus den Boxen, die alte Kasse scheppert und für einen kurzen Moment fühlt man sich wie in einer anderen Zeit.

www.rocknroad-mainz.de

Nora De Lon  
Fotos Tessa Bischof



**EIN SOMMER SAND TRAUM**  
Ab 21.07. im Kino!

Sondervorstellung am 23.07. um 20.30 Uhr  
im Capitol Mainz in Anwesenheit des Regisseurs!



**Folklore**  
Das Festival im Kulturpark 1011  
26-28 AUG SCHLACHTHOF WIESBADEN

**WIR SIND HELDEN  
DONOTS MALTERIA  
FRISKA VILJOR**  
10 PARTYS AUF 5 FLOORS

**THEES UHLMANN + BAND  
IRIE RÉVOLTÉS POHLMANN FRITTENBUDE  
HERRENMAGAZIN GROSSSTADTGEFLÜSTER BUDZILLUS U.V.A.**

Freitags-Ticket: EUR 10,-  
Samstags-Ticket: EUR 10,-  
Sonntags-Ticket: EUR 6,-

INTERNATIONALES STRASSENTHEATER,  
100 STÄNDE VON ESSEN BIS SCHALLPLATTEN,  
KINDERPROGRAMM AM SONNTAG

Dauerkarte: EUR 20,-  
ZELTEN MÖGLICH

www.folklore-wiesbaden.de  
Karten an allen bekannten VVK Stellen zzgl. VVK Gebühr und RMV Ticket.  
VVK Tickets OHNE Gebühren gibt es hier

ermöglicht durch: WIESBADEN, Mappa, WIESBADENER KULTUR, pepper, youfm, stadtleben.de, unterstütz durch: SCHLACHTHOF



Das 50ies-Mobiliar im "Rock 'n' Road" verströmt nostalgisch-verstaubtes Retroschick-Flair





SO WOHNTE MAINZ

# Familiäre Gemeinschaft statt Verzicht

MERLE, 25, LEBT IN EINEM BAUWAGEN AUF DEM UNI-CAMPUS

Fast erwartet man, dass Peter Lustig oder Fritz Fuchs aus dem Bauwagen herauskommen und das Intro von „Löwenzahn“ ertönt. Doch das hier ist keine Fernsehsendung und unser Gastgeber ist eine Gastgeberin: Merle Staab, 25 Jahre alt. In der Nähe der Zentralmensa auf dem Campus biegt man in einen schmalen Pfad, vorbei am Haus Mainusch, und landet auf einem Bauwagengelände. Merles Zuhause ist dunkelgrün gestrichen, die Fensterrahmen orange. Ein langes Ofenrohr zeigt aus dem Bauwagen in die Luft. Wie es wohl dort drinnen aussieht? Wir klettern auf die Stufe und klopfen an.

## Spannendes Bauwagenleben

Fröhlich und locker heißt Merle uns in ihrem Reich willkommen: fünf mal zweieinhalb Meter, ausgestattet mit Hochbett, Schränken, Regalen, Esstisch und Stühlen, Mini-Küche und einer Menge Kram. Bunte Kleinigkeiten in jeder Ecke und viele Bilder, die bis zur gewölbten Wagendecke reichen. „Dass ich relativ wenig Platz habe, liegt ja nicht am Bauwagenleben selbst, sondern an diesem Wagen. Meiner ist der zweitkleinste hier auf dem Platz“, sagt Merle. Seit etwa viereinhalb Jahren wohnt sie hier. Warum eigentlich? „Gleich die schwierigste Frage zu Beginn!“, lacht sie. „Also, als Kind habe ich immer Peter Lustig geguckt. Meine Mutter sagt, dass es daran liegt, aber das glaube ich nicht. Ich fand das einfach schon immer spannend.“ In ihrer Teenie-Zeit begann Merle sich mit Musik auseinanderzusetzen, vor allem mit Hardcore-Punk. Auf einem Bauwagenplatz in Köln fand einmal ein Konzert statt. „Das würde ich auch gerne mal machen“, dachte Merle und setzte ihren Plan ein paar Jahre später in die Tat um. Sie zog aus dem Ruhrgebiet nach Wiesbaden, später nach Mainz. Im Haus Mainusch, einem autonomen Kulturzentrum auf dem Campus, veranstaltete sie Konzerte und erfuhr, dass zu diesem Haus auch ein Bauwagenplatz gehört. „Irgendwann wurde ein Platz frei und ich habe gesagt: Hier bin ich“, erzählt sie.

## Familiärer als eine WG

Während wir im Bauwagen sitzen, probt eine Band im Garten des Hauses Mainusch für ihren Auftritt. Merle wippt mit ihren Füßen im Takt dazu. „Das ist das Schöne: Wenn man allein sein will, kann man in seinen Wagen gehen. Aber gleichzeitig hat man auch eine ganz enge Ge-



Der grüne Bauwagen ist seit viereinhalb Jahren Merles Zuhause.

meinschaft mit sehr netten Leuten. Wir unternehmen viel zusammen, das ist mein Freundeskreis. Es ist etwas ganz Besonderes. Und obwohl wir nicht wirklich zusammenwohnen, ist es familiärer als in einer WG“, berichtet Merle. Die Gemeinschaft besteht aus etwa 16 Bewohnern und ihren Gästen. Über Außenleitungen werden die 20 Wagen mit Strom versorgt. Merle kocht auf einem kleinen Gasherd und hat einen Wasserkasser in der „Küche“. Viele denken: Hier zu leben heißt

auch, verzichten zu müssen. Merle sieht das anders: „In meinen Augen ist das kein wirklicher Verzicht. Sondern eher ein bewusster Umgang mit Energie. Ich bin ja deswegen kein Öko!“ Im Toilettenwagen gibt es fließendes Wasser und sogar eine Waschmaschine. Geheizt wird mit einem Holzofen. Pro Bauwagen fallen im Monat 60 Euro Miete an.

Viele Leute fänden das Leben im Bauwagen interessant, könnten sich das aber selbst nicht vorstellen. Sie denken, es gebe viel auszuhalten – aber das stimmt nicht. Es ist klein, spartanisch. Aber keineswegs armselig“, sagt die Musikliebhaberin. Und gemütlich: der Möbel-Mix, die vielen Habseligkeiten, das schummrige Licht, das sich seinen Weg durch das wuchernde Grün in den Bauwagen bahnt. „Dass ich hier wohne, hat keine finanziellen oder politischen Gründe – es ist einfach schön. Einen gewissen Hang zur Natur braucht man aber schon.“ Natürlich hat man auch Kontakt zu anderen Bauwagenplätzen im Land, man ist vernetzt. Auf die Frage, ob sie Bauwagenbewohner beschreiben könne, sagt Merle: „Es ist schon ein bestimmter Schlag Menschen, aber wir sind trotzdem alle unterschiedlich. Nicht alle sind Ökos, Hippies oder Punks. Es gibt Schüler, Studenten und sogar Professoren, die in Bauwagen wohnen. Oder Rentner. Es gibt alles.“ Obwohl Merle diesen Ort liebt und ihre „Familie“ hier hat, wird sie wegziehen. In einem Jahr beendet sie ihr Volontariat zur Requisiteurin am Mainzer Staatstheater und plant mit ihrem Freund Albert zusammen zu ziehen. Am Bodensee. „Erstmal

wohl in eine Wohnung. Aber mein Traum ist ein Haus aus Baucontainern!“, schwärmt sie. Wenn es eines Tages so weit ist, würden wir sie gerne wieder besuchen kommen.

Katharina Bosliakov  
Fotos Frauke Bönsch

 **Kennen Sie auch Menschen, die interessant wohnen? Dann schicken Sie uns eine Mail an [wohnen@sensor-magazin.de](mailto:wohnen@sensor-magazin.de)**



Im Bauwagen ist (fast) alles, was man braucht – auch eine Küche

Sehr gemütlich und keineswegs armselig



Stil-Mix und bunte Kleinigkeiten: Es lohnt sich, genauer hinzuschauen

Aus den Fenstern blickt man direkt ins Grüne







Küchenchef Thomas Meinlschmidt zapft im Proviant-Magazin das MAB am liebsten im Steinkrug

Als vor 22 Jahren die „Erste Mainzer Gasthausbrauerei“ im „Eisgrub“ in der Weissliliengasse 1a sozusagen vor den Augen ihrer Gäste aus Hopfen, Malz und Braugerste ein Bier braute, staunte so mancher Gast. Das Bier schmeckte irgendwie anders, es sah anders aus und es hieß anders: „Helles Märzen“.

Inzwischen haben sich das Eisgrub-Bräu und seine naturtrüben Biersorten längst als fester Bestandteil der Mainzer Gastro-Szene etabliert. Ob im Steinkrug, am laufenden Meter oder als Turm zum Selbstzapfen – das direkt in der Kneipe gebraute Bier hat seine Fangemeinde. Übrigens: Der Begriff Märzenbier wird heutzutage vor allem im süddeutschen Raum für Lagerbiere verwendet. In Österreich ist Märzen sozusagen das „Standardbier“. Im englischen Sprachraum wiederum steht Märzen für das typische Oktoberfestbier.

# Mainzer Biere und Brauereien

SELBST GEBRAUT, FRISCH UND OHNE KONSERVIERUNGSTOFFE

Im Eisgrub-Bräu können die Gäste den Brauvorgang direkt in der Gastwirtschaft miterleben



## Mainzer Aktien-Bier beherrscht den Markt

Allerdings führt die Bezeichnung „Erste Mainzer Gasthausbrauerei“ ein wenig in die Irre. Denn Mainz war in früheren Jahrhunderten nicht nur von Weinstuben geprägt, sondern eben auch von Gasthausbrauereien. Über 200 sollen es in der wechselvollen Geschichte unserer Stadt gewesen sein und bis zu 30 Brauereien gleichzeitig. Davon ist heute freilich nicht mehr viel zu sehen.

Das große Brauerei-Sterben der unzähligen Hausbrauereien setzte bereits im 19. Jahrhundert ein, als sich eine Aktiengesellschaft auf dem Kästrich gründete, die später unter dem Namen „Mainzer Aktien Brauerei“, kurz MAB, über 100 Jahre nicht nur den Mainzer Biermarkt beherrschte, sondern sogar zur größten Bierbrauerei in Westdeutschland aufstieg.

1967 erwarb schließlich die Binding-Brauerei die Mehrheit an der MAB. Viele fürchteten schon damals das Aus der traditionsreichen Mainzer Biermarke. 1983 war es dann so weit, sämtliche Brau-Anlagen wurden abgerissen und das Gelände an einen Investor veräußert, der auf dem Kästrich eine moderne Wohnanlage errichtete. Die Marke MAB verschwand im Archiv der Binding AG, die bereits 1952 von Oetker gekauft worden war und 2002 in Radeberger Gruppe umfirmiert wurde. Sie ist der größte Braukonzern in Deutschland.

Zur Freude vieler Mainzer erlebte das MAB vor einigen Jahren eine Renaissance. Seit das Proviant-Magazin 2004 eröffnet wurde, findet man dort exklusiv das traditionsreiche Mainzer Bier wieder auf der Getränkekarte: in der klassischen Form „urig, vollmundig“ und als Märzen „im Ge-

schmack malzbetont, aber süffig“. Gastwirt Manfred Wappel bevorzugt es frisch gezapft im Steinkrug mit historischem Logo. Ausgeschenkt wird das MAB übrigens auch auf dem Mainzer Oktoberfest. Nur gebraut wird es eben nicht mehr in Mainz, sondern bei Binding in Frankfurt.

## Alter Meister in neuer Schule

Kurioserweise wurde der letzte Braumeister der Mainzer Aktien Bierbrauerei, der 1983 die Kellergewölbe am Kästrich symbolträchtig abschloss und damit zugleich ein Kapitel Mainzer Braukunst beendete, sechs Jahre später der erste Braumeister im Eisgrub: Burkhardt Kühl, der 22 Jahre den Gästen im Eisgrub-Bräu zeigte, dass er nichts von seiner Braukunst verlernt hat. Vor wenigen Wochen durfte er sich in den Ruhestand verabschieden. Neuer Diplom-Braumeister ist Herbert Qurin.

Eisgrub-Chef Benno Frank ist naturgemäß ein großer Anhänger seines naturtrüben Biers. Neben dem Märzen hell und dem Schwarzbier dunkel wird auch noch ein Eisgrub Gold gebraut. Alle Biere haben unter 5 Prozent Alkoholgehalt und kommen ohne Chemie und Konservierungsstoffe aus, dafür müssen sie frisch getrunken werden.

## Rheinhesenbräu auf dem Vormarsch

Den exklusiven Titel, einzige Bierbrauerei in Mainz zu sein, verlor Benno Frank im Jahr 2007. Im Stadtteil Mainz-Ebersheim gründeten zwei Bauern, Vater und Sohn, Peter und Christian Karl, Rheinhesens kleinste Bierbrauerei.

„Die Idee hatte eigentlich mein Vater“, erinnert sich Christian. 130 Tonnen Braugerste ernten sie Jahr für Jahr auf ihren betriebseigenen Ackerflächen, die dann irgendwo in Deutschland zur Bierherstellung weiterverarbeitet wurden. „Warum machen wir eigentlich nicht unser eigenes Bier?“, fragte sich Peter Karl in einer Bierlaune. Fortan versuchten die beiden aus reinem Vergnügen, im Miniaturmaßstab Gerstensaft zu brauen. Der Sudkessel war ein Kochtopf, die Malzmühle Marke Eigenbau, die von einer Bohrmaschine angetrieben wurde. „Unsere Brau-Erfolge waren gar nicht mal so schlecht“, scherzt Peter.

Doch aus Spaß wurde Ernst. Als sie in einer Fachzeitschrift eine kleine Brauanlage entdeckte, schlug Familie Karl zu. Eine winzige Ecke in der riesigen landwirtschaftlichen Ma-

schinenhalle auf dem eigenen Betriebsgelände wurde kurzerhand in eine Mini-Brauerei umgebaut. Das Sudhaus misst rund 40 m<sup>2</sup>, Gärkeller und Lagerraum 15 m<sup>2</sup> und der Kühlkeller zum Nachgären 25 m<sup>2</sup>. Alles sehr übersichtlich.

2,5 Hektoliter schafft die Anlage in gut zehn Stunden. Zwei klassische Biersorten sind die ersten Produkte: Ein helles und ein dunkles. Kaum verließen die ersten Fässer den Hof, brach in Ebersheim der Bierboom aus. 14 Gaststätten, vier Lebensmittelhändler, zwei Getränkemärkte und sogar ein Restaurant in Schwabenheim beziehen seitdem das Rheinhesen-Bräu. Die Bilanz nach den ersten Jahren: Die Brauanlage ist zu klein. Inzwischen steht schon der Nachfolger im Sudhaus. Die Kapazität wurde vervielfacht und der Brauvorgang dauert nur noch sieben Stunden. Das Geschäft brummt, weil die Qualität stimmt. „Wir produzieren ausschließlich Frischbier, also ungefiltert, das heißt naturtrüb, und ohne irgendwelche Zusatz- oder Konservierungsstoffe“, erklärt Peter, „wir pasteurisieren es auch nicht wie es bei den Industrie-Bieren gemacht wird. Bei uns schmeckt das Bier aus der Flasche noch genauso gut wie aus dem Fass.“ Einzige Einschränkung: Das Bier ist nur rund sechs Wochen lagerfähig. Für die meisten Kunden offenbar kein Problem, sie trinken es vorher aus.

## Auf Expansionskurs

Inzwischen haben die Brauer sogar ein neues Produkt auf den Markt gebracht: Ein helles Weizen, das regen Absatz findet. Im Gärkeller blubbern nun nonstop in acht Tanks 190 Hektoliter Bier vor sich hin. Das Untergärige braucht etwa vier bis sechs Wochen Reifezeit, das obergärige Weizenbier drei bis vier Wochen.

„Wir haben sehr schnell feststellen müssen, dass es nicht reicht, nur Bier zu brauen und zu verkaufen“, erklärt Christian Karl. Die Kunden brauchen Gläser, Biertische, Kühler, Schürzen, Bierdeckel, Anstichfässer, längst existieren sogar ein Rheinhesen-Bräu-Poloshirt und ein kleiner Bier-Laster aus Plastik mit Aufdruck. Der Clou: Als mobiler Partyservice stehen kleine, selbst umgebaute Dreirad-Piaggio als Kühl- und Schankwagen bereit, passend für maximal 300 Liter Fassbier. Wer Großes vorhat, kann sogar einen kompletten Kühlwagen als mobilen Bierstand leihen. Wer Bewegung sucht, der findet Rhein-



Peter und Christian Karl sind Vater und Sohn des Rheinhesen-Bräu



In Rheinhesens kleinster Bierbrauerei in Mainz-Ebersheim wird im Familienbetrieb gebraut

hesen-Bräu inzwischen sogar auf dem Mainzer BierBike, das radeln-derweise durch die Innenstadt fährt.

## Eisgrub setzt auf Originalität

Für Benno Frank vom Eisgrub-Bräu sind die Bierbrauer aus Ebersheim keine Konkurrenz: „Wir sind ja nach wie vor in Mainz die einzige Gasthausbrauerei und unser Bier findet man im Stadtgebiet auch nur im Eisgrub.“ 400 Liter fließen hier durchschnittlich am Tag durch die Leitungen und Rohre und landen schließlich im Glas oder Krug beim Gast auf dem Tisch. Die 500 Quadratmeter große Kneipe hat nicht nur Platz für rund 180 Gäste, sondern auch für die gesamten Brauanlagen.

Gebraut wird viermal die Woche, die einzelnen Stationen des Brauvorgangs sind gut sichtbar in die Gaststätte integriert und längst eine Attraktion für Touristengruppen. Führungen dauern 20 bis 25 Minuten

und werden in verschiedenen Sprachen angeboten, selbst auf Türkisch, Russisch oder Chinesisch. Anschließend wird natürlich das frisch gebraute Bier probiert und dazu bestellen die meisten eine knusprige Schweinshaxe, frisch aus dem Ofen mit Sauerkraut und Brötchen.

Der denkmalgeschützte Keller war vor Erfindung des Kühlschranks im 19. Jahrhundert übrigens ein viel genutzter Eiskeller für die Mainzer Bevölkerung. Das bis zu sechs Meter dicke Gewölbe hielt die Eisstangen lange kühl, später diente das Eisgrub als Luftschutzbunker, war nach dem Krieg Lagerhalle für Weinflaschen und zwischenzeitlich Obdachlosen- asyl, bis schließlich Benno Frank die erste Mainzer Gasthausbrauerei eröffnete. Gebraut wird selbstverständlich nach dem Deutschen Reinheitsgebot von 1516.

Michael Bonewitz  
Fotos: Michael Grein



# Perlen des Monats

JULI / AUGUST

## Feste

### ((( Kontrastfilm Sommerfest )))

2. Juli  
Medienhaus, Wallstraße  
[www.kontrastfilm.de](http://www.kontrastfilm.de)

Draußen unter freiem Himmel mitten in der Stadt feiern. Strandbar, Open Air Kino, Live Musik (um 24 Uhr spielt die Phongemeinschaft) und Disko in netter Atmosphäre. Sollte man nicht verpassen.

### ((( AStA Sommerfest )))

8. Juli  
Uni Campus

Mit großer kultureller Vielfalt lockt das Sommerfest jedes Jahr bis zu 20.000 Besucher an. Dieses Mal spielen die Busters (Ska), Click Click Decker (Emotronic), Kolor und die Gewinner des AStA Bandwettbewerbs. Internationale Essensstände, Cocktails, Hochschulgruppen, Kleinkünstler sowie ein Kinderprogramm versüßen das Ganze.

### ((( Sommerschwüle )))

23. Juli  
KUZ  
[www.sommerschwuele.de](http://www.sommerschwuele.de)

Volles Programm beim größten les-bi-schwulen Event in Mainz: Standard- und Lateintanz, ab 19 Uhr unterhält sich hr3-Moderator Tim Frühling mit Gästen über das Thema und Motto „Bildstörung – Verqueerte Wahrnehmung!“. Ein Konzert präsentiert die ehemalige DSDS-Teilnehmerin Elli Erl. Später stoßen noch jede Menge DJs dazu. Feierei.

### ((( Sommerfest )))

13. August  
Baron & Kulturcafé  
[www.atelier-zukunft.com](http://www.atelier-zukunft.com)

Dirty Disco, Tech-House, Oldschool Funk & Fun Pop Hits präsentiert das Atelier Zukunft: Eingeflogen werden das holländische House-Wunderkind „Friedrich“ aus Amsterdam, sowie der talentierte „Dwyke Lovenheimer“ aus New York und der Newcomer „DJ Zoro“ aus Berlin. Los geht es schon mittags um 17 Uhr mit Konzerten von lokalen Bands & DJs, Grillen und Rasen-Chillen.

### ((( Weinfest und Künstlermarkt )))

25. bis 28. August und 1. bis 4. September  
Volkspark  
[www.mainzer-weinmarkt.de](http://www.mainzer-weinmarkt.de)

Wein trinken, herum schlendern, Leute treffen, Kunstsachen schauen. Wie jedes Jahr ist der beliebte Weinmarkt für jung und alt ein Spaß.

## Konzerte

### ((( Summer in the City )))

kompletter Juli  
Das Open Air Festival in Mainz

Viele tolle Konzerte unter anderem mit Jamiroquai (14.7.), Paul Simon (12.7.) und Deep Purple (15.7.) organisiert vom Frankfurter Hof. **Mehr Infos und Verlosungen siehe Seite 34.**

### ((( Jazz-Funk mit URBS )))

9. Juli  
Institut francais

Anlässlich seines 60. Geburtstags lädt das Institut français zu einer großen Jubiläumsparty. Das französische Quintett URBS sorgt für Partylaune mit Modern-Jazz, Funk, Hip-Hop und Pop. Umrandet und verschönert wird die Party durch französische Köstlichkeiten und Getränke.

### ((( Sommer Nacht Jazz )))

14. Juli bis 4. August  
Ev. Altmünsterkirche, Münsterstr. 25  
[www.altmuenster.de](http://www.altmuenster.de)

In entspannter Atmosphäre an vier Donnerstagen besondere Jazzkonzerte hören. Die künstlerische Leitung hat Sandra Beddegenoots. Mit dabei sind Jeep, Jutta Glaser, Jörg Fischer und viele mehr.

### ((( RPR1 Open Air )))

6. August  
Große Bleiche

Mit den Atzen, Alphaville und Juli. Den Headliner machen Ich+Ich, die in diesem Jahr mit dem Echo in den Kategorien „Erfolgreichster Künstler Rock / Pop National“ sowie „Bester Live Act National“ ausgezeichnet wurden.



### ((( Element of Crime )))

25. August  
KUZ

Sven Regener und seine Band mit neuen Songs. „Immer da wo du bist bin ich nie“ heißt die neue Platte und ist wieder ein typisches EOC geworden. Es dreht sich um die Betrachtung der kleinen Dinge im Alltag, die umso größer werden, je näher man an sie herangeht. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

## Bühne

### ((( Pascal Touzeau und Gäste )))

1. Juli  
Staatstheater Mainz

Kurz vor der Sommerpause noch schnell ein wenig Theaterluft schnuppern? Dann ab ins Ballett – abwechslungsreich durch eine Kombination von Choreographien der Niederländerin Didy Veldman, des Österreichers Georg Reischl und des Mainzer Chefchoreographen Pascal Touzeau.

### ((( Open-Air-Theater )))

1. und 2. Juli (Freilichtbühne Nackenheim)  
12. und 13. August (Zitadelle)  
[www.carl-zuckmayer.de](http://www.carl-zuckmayer.de)  
[www.zitadelle-mainz.de](http://www.zitadelle-mainz.de)

Die Carl Zuckmayer Revue im Weingut Gunderloch (Nackenheim) ist eine heitere Reise in Szenen und Liedern durch Leben und Werk des Dichters von Claudia Wehner. Auch auf der Zitadelle bildet die Aufführung den Höhepunkt des Sommers am illuminierten Drususstein: „Der keusche Lebemann“ knüpft als Schwank in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach an die Erfolge der letzten Jahre an.

### ((( Flora, die rote Gefahr )))

2. Juli  
Frankfurter Hof

Der Abschlussjahrgang der Berufsfachschule Dance & Arts-Academy zeigt dieses Musical von John Kander und Fred Ebb („Cabaret“, „Chicago“), in dem es – schön retro – um das Amerika der 30er geht. Zu erwarten sind schrille Outfits, talentierte junge Sänger und natürlich eine Prise Liebeslieder.

### ((( Sia Korthaus )))

7. Juli  
Lilien Palais (Mainzer Straße 14, Kastel)  
[www.lilien-palais.de](http://www.lilien-palais.de)

Die charismatische und vielseitig interessierte Kabarettistin Sia Korthaus (nominiert für die Kabarettbundesliga 2010/11 und Ensemble Mitglied des Pink Punk Pantheon) tritt mit ihrem Solo Programm „Auch Glückskekse krümeln“ auf. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

### ((( Flamencosommer Eröffnungskonzert )))

30. Juli  
unterhaus

Der Wiesbadener Flamencoverein Peña la Buleria e.V. bietet im Rahmen des 7. Flamencosommers Konzerte, Tanz- und Gitarrenworkshops. Wem der schwüle Mainzer Sommer nicht heiß genug ist oder wer Sehnsucht nach Spanien verspürt, sollte sich die hitzigen Rhythmen des Eröffnungskonzerts nicht entgehen lassen.

## Film

### ((( Willkommen in Cedar Rapids )))

7. Juli  
CineStar

Nichts gegen den Job des Versicherungsvertreters, aber die dazugehörigen Veranstaltungen können langweilig sein. Tim reist unmotiviert nach Cedar Rapids, wo er seine Firma repräsentieren soll. Doch plötzlich trifft er auf drei Kongress-Profis, die ihm zeigen, wie man Tagungen kräftig aufmischt.

### ((( Barney's Version )))

14. Juli  
Residenz/Prinzess

Auf seiner Hochzeit trifft Barney die Liebe seines Lebens – es ist allerdings nicht seine Braut. Er ist mittelmäßiger TV-Produzent und alles andere als politisch korrekt. Zusätzlich hängt ein Mordfall wie eine dunkle Wolke über seinem Leben. Mit 65 erinnert sich Barney, Kampfrinker, Zigarrenraucher und Schandmaul, an seine Version seines Lebens.



### ((( Ein Sommersandtraum )))

21. Juli  
(Besuch des Regisseur Peter Luisi am 23. Juli)  
Capitol

Das verkannte Musikgenie Benno ist eine Zumutung für seine Umwelt. Mit mieser Laune und Beleidigungen macht er nicht nur Cafébesitzerin Sandra das Leben schwer. Doch plötzlich rieselt bei jeder Lüge Sand aus ihm heraus. Nur Sandra kann ihm vielleicht helfen. Der Film von Peter Luisi gewann den Publikumspreis beim Max-Ophüls-Festival. Eine verrückt-verspielte Liebesgeschichte, die in Fabian Krüger und Frölein da Capo zwei fantastische Schauspieler entdeckt. Der Film feiert am 23. Juli im Capitol Premiere. Regisseur Peter Luisi wird ihn dort persönlich vorstellen.

### ((( Remember Me )))

16. Juli, 21:30 Uhr  
Open-Air-Kino Wiesbaden / Reisinger Anlagen

Tyler, ein junger Mann aus New York, wird durch den Selbstmord seines Bruders völlig aus der Bahn geworfen. Seine Familie zerfällt und erst als er zufällig Ally kennenlernt, die auch ein Trauma verarbeitet, fühlt er sich verstanden. Doch dann belasten dunkle Geheimnisse die junge Liebe.

## Literatur

### ((( Jörg Sundermeier )))

12. Juli  
Kulturcafé

Der letzte linke Student auf Lesereise. Jörg Sundermeier vom Verbrecher Verlag aus Berlin liest aus seinem gleichnamigen Buch. Laut Miss Gonzo Weltklasse und den Jörg, den kenne sie und der sei der Hit! Dazu machen zwei Leute namens Ningel und Bene Quatsch – Bipolarer Rambazamba am Klavier, was auch immer das sein mag.

### ((( Poetry Slam )))

14. Juli  
KUZ

Er wird monatlich von rund 450 Zuschauern besucht und ist damit eine der beliebtesten Kulturveranstaltungen in Mainz. Immer witzig und kreativ und manchmal sogar international haben die Slam-Abende im KUZ jeder Kino-Komödie etwas voraus: Für nur vier Euro Eintritt gibt es ihn nämlich live auf der Bühne.

### ((( Sommer Nacht Lesungen )))

14. Juli bis 4. August  
Ev. Altmünsterkirche, Münsterstr. 25  
[www.altmuenster.de](http://www.altmuenster.de)

Zu den Jazzkonzerten gibt es jeden Donnerstag ab 22 Uhr Lesungen unter anderem von Hendrik Maskus, Zoia Shatska und Dagmar Sydow. Der Eintritt ist frei.



### ((( Der kleine Junkie Nimmerplatt )))

22. Juli  
Pengland

Lesung mit Live-Painting: Andy Strauß und Artur Fast haben eins gemeinsam: Wenn man ihnen Stift und Papier vor die Nase legt, werden sie nervös. Andy will schreiben, Artur will malen. Das machen sie jetzt gemeinsam, live, laut und in Farbe. Profi-Slammer und Autor Andy Strauß entwickelt in seinen Erzählungen Bilder, die Artur Fast am Laptop meisterlich live illustriert und dem Publikum per Beamer zugänglich macht. Ein absurder und zynischer Blick auf den Status Quo.

Termine an  
tippsendtermine  
@vrm.de und  
termine@sensor-  
magazin.de

## Kunst

### ((( Lore Bert und die Wissenschaften )))

Eröffnung: 3. Juli um 11 Uhr  
Gutenberg-Museum

Lore Bert arbeitet mit fernöstlichen Papieren auf Holzträgern und erschafft Papier-Installationen. Im Rahmen ihrer internationalen Ausstellungstätigkeit gestaltete sie Räume in öffentlichen Institutionen in Europa, Asien, Arabien, Amerika und Australien. Für die Ausstellung im Mainzer Gutenberg-Museum erarbeitet Bert eigens eine Rauminstallation im Kontext „Stadt der Wissenschaft“.

### ((( Coming Out )))

16. bis 23. Juli  
Pengland  
[www.mehrzweckraum.com](http://www.mehrzweckraum.com)

Bernd Gruber ist Fotograf aus Graz. Er stellt seine Bilder aus. Die sind ziemlich gut und viel in schwarz-weiß. Schöne Momentaufnahmen und schöne Menschen. Und wer die Annelen vom Peng nackig sehen will, kommt auch auf seine Kosten. Fast.

### ((( Wege zum Paradies )))

24. Juli bis 24. September  
Alte Villa im Wispertal (Lorch am Rhein)  
[www.kunstzwerg.net](http://www.kunstzwerg.net)

Der Kunstverein Walpodenakademie stellt aus. Vernissage am 24. Juli um 11 Uhr mit Live-Performance und Führungen. Mit dabei sind Brandstifter, Dr. Proll, Inox Kapell, August Priebe, Tanja Rooffs, Lars Wehr und viele mehr. Es geht um die Vorstellung vom Paradies.

## Familie

### ((( Mainz lebt auf seinen Plätzen )))

27. Juli bis 31. August  
Markt, Bischofsplatz, Karmeliterplatz  
[www.mainz.de/mainzlebt](http://www.mainz.de/mainzlebt)

Auf lauschigen Plätzen der City die Seele baumeln lassen. Momente zum Genießen! Und wenn sich dann noch Musik, Tanz und buntes Treiben hinzu gesellen, dann ist es wieder Zeit für „Mainz lebt auf seinen Plätzen“. Sechs Wochen lang jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag eine neue Sommerparty. Jeden Tag auf einem anderen Platz der Innenstadt. Dienstags auf dem Karmeliterplatz, mittwochs auf dem Markt und donnerstags auf dem Bischofsplatz. Neben jeder Menge Musik sind wieder viel Zauberei, Clowns und sportliche Aktivitäten mit von der Partie. Traditionell ist der Nachmittag den jüngeren Gästen vorbehalten, während der Abend mit Live-Bands und Tanz die Nachtschwärmer anzieht.



**Summer in the City**

Do. 30.06. Zitadelle  
**CANDY DULFER**

Fr. 01.07. Zitadelle  
**HUBERT VON GOISERN**

Sa. 02.07. Zitadelle  
**IGUDESMAN & JOO**

Sa. 02.07. Frankfurter Hof  
**DANCE & ARTS ACADEMY**  
„Flora, die rote Gefahr“  
von John Kander und Fred Ebb

So. 03.07. Zitadelle  
**TILL BRÖNNER und BAND**

Sa. 09.07. Frankfurter Hof  
**HAZMAT MODINE**

Di. 12.07. Zitadelle  
**PAUL SIMON**

Do. 14.07. Nordmole/Zollhafen  
**JAMIROQUAI**  
Rock Dust Light Star Tour 2011

Fr. 15.07. Nordmole/Zollhafen  
**DEEP PURPLE**  
mit **NEUE PHILHARMONIE FRANKFURT**  
„The Songs That Built Rock“

Sa. 23.07. Zitadelle  
**LABRASSBANDA**

Mi. 27.07. Frankfurter Hof  
**JOHN CALE**

So. 07.08. Frankfurter Hof  
**FIN DE FIESTA**

Fr. 12.08. Frankfurter Hof  
**AULETTA**

Mi. 16.11. Frankfurter Hof  
**HEATHER NOVA**

Do. 24.11. Frankfurter Hof  
**CHRIS NORMAN**

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen und unter  
[www.Frankfurter-Hof-Mainz.de](http://www.Frankfurter-Hof-Mainz.de)

Kulturzentrum Mainz  
Dagobertstr. 20 B  
55116 Mainz  
Telefon: 28686-0  
www.kuz.de

**30 JAHRE KUZ**  
KULTURZENTRUM

Fr. 1.7. 22 Uhr  
»Ü30-Party« – Popmusik für alle  
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 2.7. 22 Uhr  
»Schlager, die man nie vergisst!  
+ NDW-Party + Saturday Night Fever«  
»Depeche Mode Party«

Fr. 8.7. 22 Uhr  
»Ü30-Party« – Popmusik für alle  
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 9.7. 22 Uhr  
»Dark Awakening« – Dark Wave-Party  
»The Flow« – the finest in all mixed

Do. 14.7. 20.00 Uhr / große Halle  
»Poetry Slam«

Fr. 15.7. 22 Uhr  
»Ü30« – Popmusik für alle  
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 16.7. 22 Uhr  
»Ü30 – strictly 90s«  
»Flooristik« sounds without borders

Do. 21.7. 22 Uhr /...von der Uni ins KUZ  
»Studi-Fete: Mediziner«

Fr. 22.7. 22 Uhr  
»Ü30« – Popmusik für alle  
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 23.7. 16.00 Uhr / gesamtes KUZ  
»Sommerschwüle«  
Les-Bi-Schwules Sommerevent

Fr. 29.7. 22 Uhr  
»Ü30« – Popmusik für alle  
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 30.7. 22 Uhr  
»Ü30 – strictly 80s«  
»The Flow« – the finest in all mixed

**VORSCHAU**

So. 7.8. 11 & 15 Uhr / Kids im KUZ  
»Figurentheater Marmelock:  
Lina und der Papagei«

Mi. 10.8. 19.30 Uhr / Open Air im KUZ Innenhof  
»Dieter Thomas Kuhn Open Air«

Do. 25.8. 19.30 Uhr / Open Air im KUZ Innenhof  
»Element Of Crime«

So. 4.9. 11 & 15 Uhr / Kids im KUZ /  
»Figurentheater Ute Kahmann:  
Der kleine Eisbär«

8.–24.9. »Theaterfestival 'Grenzenlos Kultur',  
Volume 13«

Di. 18.10. 20 Uhr / große Halle  
»Jupiter Jones & Support«

Do. 10.11. 20 Uhr / große Halle  
»Philipp Boa and The Voodoo Club«

Mi. 14.12. 20 Uhr / große Halle  
»Wladimir Kaminer:  
In einem unbekannten Land«

[illegible]

**Nelly's**  
Frühstückslust

**Wöchentlich wechselnder  
Mittagstisch:  
ab 4,80 € inkl. Getränk**

**Suppenmittwoch:  
große Suppe 3,00 €**

**PASTA-Dienstag  
Pasta 5,- €**

**Frühstück -  
frisch, saisonal lecker**

**Jeden 3. Sonntag  
„Frühstückslust  
trifft Jazzlust“**

**„Nelly's by night“  
freitags Live-Bands  
verschiedenster  
Stilrichtungen**

**Josefsstraße 5a - 55118 Mainz  
T. 8 85 60 36  
[www.nellys-mainz.de](http://www.nellys-mainz.de)**

---

**mo-sa ab 19 uhr  
☆  
so von 9-15**

**djs  
biergarten  
russisch koks  
frühstück  
monatsmuschi**




**fiszbah**

**raimundstr.13  
0 61 31 67 03 30  
[fiszbah@yahoo.de](mailto:fiszbah@yahoo.de)**

| 1 ))) Freitag                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>FETE</b>                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                    |
| <b>22.00. ROXY</b><br>I love Disco                                                                                                                                            | <b>19.15. INFOBOX AUF DEM CAMPUS DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT</b><br>Die Rolle des Vermittlers in der marokkanischen Gesellschaft, Vortrag von Prof. Dr. Rachid Jai-Mansouri |
| <b>22.00. STAR</b><br>Stardisco                                                                                                                                               | <b>FAMILIE</b>                                                                                                                                                                     |
| <b>22.30. 50GRAD</b><br>Momente (Electronic) mit Amir (Bouq, MZ), Sebastian Lutz (Bouq, MZ), Marco Wahl (wir + ihr, MZ)                                                       | <b>10.00. GUTENBERG-MUSEUM</b><br>Kinderferienprogramm. Ein Buch entsteht: Buchbinden. Voranmeldung erforderlich: MZ-122686                                                        |
| <b>21.00. RED CAT</b><br>Hangin' Tough – Noblesse oblige raw house, rhythm & disco                                                                                            | <b>SONSTIGES</b>                                                                                                                                                                   |
| <b>22.00. KULTURCAFÉ, UNICAMPUS</b><br>L'empire des Sens: Gothic, Batacave, Postpunk uvm. mit den DJs: Jörn, Niddhögg, Kampfzweig und Tino                                    | <b>18.00. RÖMERPASSAGE, 1. OG</b><br>Feierlicher Abschluss der Ausstellung: Bachelorarbeiten Innenarchitektur. Neue Konzepte f. d. Freizeitbad Mainzer Straße                      |
| <b>19.00. BARON</b><br>Elektrobiegarten mit Lichi                                                                                                                             | <b>21.30. FH, HOLZSTRASSE</b><br>Lyriklabor: 800 Jahre deutscher Lyrikgeschichte erfahrbar in Schrift, Bild, Klang und interaktiven Installationen                                 |
| <b>22.00. KUZ, GROSSE HALLE</b><br>Ü30: Popmusik für alle                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                    |
| <b>22.00. KUZ, KLEINE HALLE</b><br>U30: aktuelle Popmusik                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                    |
| <b>22.00. SCHON SCHÖN</b><br>Live: Ghost of Tom Joad: Black Musik Tour, Vorband: Maltresse, danach: Multi-Colour DJ Team: Indie-Electro-Tunes                                 | <b>2 ))) Samstag</b>                                                                                                                                                               |
| <b>18.00. MEDIENHAUS, WALLSTRASSE</b><br>Kontrastrfilm Sommerfest                                                                                                             | <b>FETE</b>                                                                                                                                                                        |
| <b>KONZERTE</b>                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                    |
| <b>19.00. VOLKSPARK</b><br>Candy Dulfer                                                                                                                                       | <b>22.00. ROXY</b><br>Club Deluxe                                                                                                                                                  |
| <b>22.00. ZITADELLE</b><br>Hubert von Goisern                                                                                                                                 | <b>22.00. STAR</b><br>Clubparty                                                                                                                                                    |
| <b>20.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS</b><br>9. Sinfoniekonzert. Mit Werken von Brahms, Roslawiec und Schönberg                                                               | <b>22.30. 50GRAD</b><br>Victory (Black & Hs) mit Kitsune (Shadyville Djs) und Pascal Rueck (Wio-Artists, 50Grad)                                                                   |
| <b>20.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL</b><br>Konzerteinführung                                                                                                               | <b>21.00. RED CAT</b><br>Floor Exercises - Holger Menzel (Bambo/f Ffm) Afrobeats, Soul & Funk                                                                                      |
| <b>18.00. KULTURCAFÉ AWAKE</b><br>"Pick a Pocket": Konzert & Ausstellung zur Bekämpfung extremer Armut, mit Liz und the Lions (acoustic/folk/rock)                            | <b>22.00. SCHON SCHÖN</b><br>d'Arc - Le Residence: New York in the House: Jacques Renault (Dfa, New York)                                                                          |
| <b>20.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST</b><br>Nelly's by night". Live-Band                                                                                                          | <b>21.00. BAR JEDER SICHT</b><br>"Eisparty", coole Musik, eisige Atmosphäre und kalte Getränke und Essen                                                                           |
| <b>19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL</b><br>Barock vokal - Artist in Residence Wolfgang Katschner, Claudio Monteverdi: Werke aus dem 7. & 8. Madrigalbuch & Opernszenen | <b>22.00. KUZ, GROSSE HALLE</b><br>Schlager, die man nie vergisst! + NDW-Party + Saturday Night Fever                                                                              |
| <b>BÜHNE</b>                                                                                                                                                                  | <b>20.00. KUZ, KLEINE HALLE</b><br>Depeche Mode Party                                                                                                                              |
| <b>19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS</b><br>Pascal Touzeau und Gäste, Reischl, Touzeau, Veldman. ballettmainz                                                                | <b>22.00. BARON</b><br>Soundproof. Reggae, Ragga, Dancehall, Dubstep                                                                                                               |
| <b>20.00. KLEINKUNSTBÜHNE LILIEN-PALAIS</b><br>Romeo un Julia - Es war die Lersch                                                                                             | <b>KONZERTE</b>                                                                                                                                                                    |
| <b>20.00. FREILICHTBÜHNE NACKENHEIM, WEINGUT GUNDERLOCH</b><br>Als wär's ein Stück von ihm - Die Carl Zuckmayer Revue                                                         | <b>19.00. ZITADELLE</b><br>Iğudesman & Joo. Open Air                                                                                                                               |
|                                                                                                                                                                               | <b>20.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS</b><br>9. Sinfoniekonzert. Mit Werken von Brahms, Roslawiec und Schönberg                                                                    |
|                                                                                                                                                                               | <b>19.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL</b><br>Konzerteinführung                                                                                                                    |
|                                                                                                                                                                               | <b>19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL</b><br>MainzMusik III - Dialog mit dem Himmel, Musik und Dichtung aus Polen - Land im Herzen Europas                                    |
|                                                                                                                                                                               | <b>19.30. PFARRGARTEN MARIENBORN</b><br>Musikalische Serenade zur Einbrennung auf die Wallfahrt von Marienborn                                                                     |

**19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
End- station Sehnsucht. Stück von Tennessee Williams

**19.30. FRANKFURTER HOF**  
Flora, die rote Gefahr

**20.00. KLEINKUNSTBÜHNE LISEN-PALAIS**  
Romeo und Julia - Es war die Lersch

**20.00. FREILICHTBÜHNE NACKENHEIM,**  
**WEINGUT GUNDERLOCH**  
Als wär's ein Stück von ihm - Die Carl Zuckmayer Revue

**KUNST**

**20.00. PENGLAND**  
Finissage: This is not a Ticketshop.  
Artificial Flavours 66. Kunst der Kunst wegen. Inspiriert von den Beats der City.

**FAMILIE**

**10.30. GUTENBERG-MUSEUM**  
Familienvormittag. Workshop zum Thema "Was kommt das Wasserzeichen ins Papier?"

**SONSTIGES**

**21.30. FH, HOLZSTRASSE**  
Lyriklabor: 800 Jahre deutscher Lyrikgeschichte erfahrbar in Schrift, Bild, Klang und interaktiven Installationen

**8.00. GUTENBERG-MUSEUM, INNENHOF**  
Antiquarischer Buch- und Grafikmarkt

**3 ))) Sonntag**

**KONZERTE**

**19.00. ZITADELLE**  
Till Brönner

**16.00. MS RHEINENERGIE, KD ANLEGER**  
SWR 4 Schreinschiff, Bühnenprogramm mit Bernd Clüver, Dirk Schiefen, Rosanna Ricci, Peter Petrel und Kirsten Pecoraro

**18.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK**  
Sommerkonzert im Innenhof. Violinklasse Prof. Benjamin Bergmann (bei Regen im Roten Saal)

**11.00. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE**  
Jazzfrühstück: Frühstücksbuffet und Live-Jazz

**20.00. PENGLAND**  
Blackbird Raum (US) based ft Black Diamond Express Train to Hell (GER). Zwischen Punk und Folk

**LITERATUR**

**14.00. LANDESMUSEUM MAINZ**  
„Nützlich, gefährlich, romantisch ... Wasser im Spiegel der Kunst“. Prof. E. Dister über Fluch und Segen des Hochwasserschutzes

**KUNST**

**11.00. GUTENBERG-MUSEUM**  
Ausstellungseröffnung: Lore Bert und die Wissenschaft

**4 ))) Montag**

**KONZERTE**

**21.30. SCHON SCHÖN**  
Live-Jazz im schon schön: Milosh ft The

**1.** Post Punk Konzert mit „Ghost of Tom Joad“ (Foto) aus Münster im schon schön. Vorband: Maitresse. Im Anschluss spielt das Multi-Colour DJ Team Indie-Electro-Tunes.

Furios Five  
**17.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER SAAL**  
Vortragsnachmittag Flöte, Klasse Prof. Dejan Gavric, Maria Ollikainen (Klavier)  
**19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER SAAL**  
Vortragsabend Klavier, Klasse Prof. Heinz Zarbock  
**19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ORGELSAAL**  
Die Königin lässt bitten... Orgelmusik auf dem Campus. Studierende der Gnessin-Musikakademie Moskau  
**18.00. KIRCHE DER ESG**  
Vortragsabend Viola. Klasse Prof. Claudia Bussian  
**21.00. KULTURCAFÉ, UNICAMPUS**  
Bands am Montag: The Razorblades + The Pirates of Venus

**LITERATUR**  
**18.15. JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT, HÖRSAAL N 1 (MUSCHEL)**  
Gender in der Komik: Analysen aus der Alltags- und Fernsehkommunikation. Ref.: Prof. Dr. Helga Kothoff

**SONSTIGES**  
**20.00. PENGLAND**  
Dokuslam Academy. Taste the Waste. Die globale Lebensmittelverschwendung - ein Film von Valentin Thurn. Vortrag: R. Dölger

**5 ))) Dienstag**

**FETE**  
**21.30. SCHON SCHÖN**  
Live: Das Magische Theater "Musik auf Zuruf", danach: Skitzopop: Indie-Electro-Wave-Tunes

**KONZERTE**  
**12.15. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER SAAL**  
Lunchkonzert. Musikalische Mittagspause  
**19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER SAAL**  
MainzMusik IV - Klavierabend mit Catherine Vickers. Werke von Luigi Nono, Charles Ives und Nicolaus A. Huber

**BÜHNE**  
**21.00. KULTURCAFÉ, UNICAMPUS**  
Kleinkunst am Dienstag: Schnaps im Silbersee

**LITERATUR**  
**18.15. JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT, HAUS RECHT UND WIRTSCHAFT, HÖRSAAL RW 1**  
Erinnerungsbilder, Vorlesungsreihe: Die Sprache der Bilder. Gastredner: Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff  
**18.15. JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT, HÖRSAAL N 3 (MUSCHEL)**  
Metal Cultures, Vorlesungsreihe zu Sub- und Jugendkulturen. Ref.: Dr. Thorsten Hindrichs

**YOGA Vidya Mainz**  
www.yoga-vldya.de/mainz  
Neubrunnenstr. 8 55116 Mainz  
06131 / 277 60 33

**18.00. JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT, HÖRSAAL 18**  
Linien der Weinwirtschaftspolitik, Vorlesungsreihe: Weinwissenschaft (im Institut für Zoologie), Ref.: Dr. Peter Fuchß  
**17.15. CAMPUS DER JOHANNES-GUTENBERG-UNIVERSITÄT, HÖRSAAL INSTITUT FÜR KERNPHYSIK**  
Die Zeitumkehrsymmetrie in der Optik - und die Kopplung von Licht an Nanostrukturen. Ref.: Prof. Dr. Gerd Leuchs

**6 ))) Mittwoch**  
**FETE**  
**22.00. SCHON SCHÖN**  
Trash'n Treasure, selected by your Johnny Gigolo: gem gehörtes und unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles no borders

CAFÉ · BROT · KÄSE · WEIN · FLEISCH · OBST & GEMÜSE · NATURKOSMETIK

**[VIEL MEHR ALS BIO!]**

*natuerlich*  
mainz

Josefsstraße 65 · 55118 Mainz  
T 06131-61 49 76 · F 06131-61 63 18  
natuerlich@gpe-mainz.de  
www.natuerlich-mainz.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo–Fr 8–20 Uhr & Sa 8–16 Uhr

**Ihr Bioladen mit Bistro**  
Josefsstraße 65, Nähe Stadtwerke, eigene

**P**



be  
FINDlich  
keiten

Festspiele Oppenheim

26. August bis  
22. Oktober 2011

TICKETS UNTER  
06133 4909-19 ODER  
WWW.FESTSPIELE-OPPENHEIM.DE

Auf der Burgruine Landskron und  
im Kulturkeller am Amtsgerichtsplatz

Festspiele  
Oppenheim

Ingelheimer Sommer Kulturwochen 2011

Angelika Milster  
Musical & More

Kaiserpfalz Ingelheim - Open Air  
Samstag, 27. August 2011, 20.00 Uhr  
VVK 26,00 € / AK 29,00 € (freie Platzwahl)  
Tickets: Touristinfo Ingelheim (06132) 782 216  
touristinformation@ingelheim

1st International  
Tattoo-River-Expo  
Mainz 2011

BÜHNEN-SHOWS  
POKALVERLEIHUNGEN  
LIVE-BANDS

MUAY-THAI SHOW-KÄMPFE  
STRENGTH SPORTS DE  
BRANDMANZ

MARTIN KOSCEK  
LIVE ACT

19.-21. AUGUST  
55116 MAINZ  
RHEINGOLDHALLE  
RHEINSTRASSE 66

Infos & Programm:  
www.tattoo-expo-mainz.com  
Fax: +49-(0)6043-405276

Einlaß:  
Freitag 15 - 22 Uhr  
Samstag 12 - 22 Uhr  
Sonntag 12 - 20 Uhr

Kartenbestellung Tel.:  
+49(0)176-388 183 16  
blanka@convention-frankfurt.de

WER GEHT  
FÜR SIE  
AUF DIE  
STRASSE?

FFR

Gehweg- und Flächenreinigung

Baum- und Grünpflege

Verkehrssicherung

Winterdienst

Räumungsservice

www.ffr.de

21.00. RED CAT  
Pop Up Club - Psycho Jones 5 decades of  
Pop & Trash. Popcorn & Pop Up Quiz

22.00. SOGRAD  
Studentsgroove-Special/Different Styles  
mit DJ Katch (Delorean@Cocoonclub) und  
Danny Garcia (50Grad, MZ)

22.00. STAR  
Studentenparty

KONZERTE

19.30. SWR-FUNKHAUS  
Summertime Blues mit B. B. & The Blue  
Shacks (Blues und Soul)

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter  
SAAL  
Vortragsabend Violoncello. Klasse Prof.  
Manuel Fischer-Dieskau

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, KAM-  
MERMUSIKSAAL  
Vortragsabend Viola. Klasse Detlef Groöb

21.30. KULTURCAFÉ, UNICAMPUS  
Jazz am Mittwoch: Jam Session + Open  
Stage

LITERATUR

18.15. JOHANNES GUTENBERG-  
UNIVERSITÄT MAINZ, HAUS RECHT UND  
WIRTSCHAFT, HÖRSAAL RW 1  
Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur  
2011: "Die Sprache der Bilder"

18.15. UNIVERSITÄT MAINZ, NATURWIS-  
SENSCHAFTLICHE FAKULTÄT, SENATS-  
SAAL 07-232  
August Hermann Francke and the Problem  
of Conversion, Ref.: Prof. Jonathan Strom

Binary Soio: Nu-Disco, Dance House,  
Electronica

KONZERTE

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter  
SAAL  
MainzMusik V - Klavierabend mit Studie-  
renden der Hochschule für Musik. Werke  
von György Ligeti, Hans Werner u. a.

19.30. ST. STEPHAN MAINZ  
Kammermusik mit Orgel von Johann  
Gabriel Rheinberger

BÜHNE

20.00. JOHANNES GUTENBERG-UNIVER-  
SITÄT, PHILOSOPHICUM, HÖRSAAL P 1  
"Musenkuss nach Ladenschluss", Impro-  
visationstheater

20.00. KLEINKUNSTBÜHNE LILIE-PALAIS  
Sia Korthaus mit ihrem Solo Programm  
„Auch Glücksecke krümeln“

LITERATUR

19.00. LANDESMUSEUM  
Mainz und die salischen Kaiser (1073 -  
1125)". Ref.: Prof. Dr. Gerd Althoff

19.00. RÖMISCH-GERMAN. ZENTRALMU-  
SEUM IM KURFÜRSTLICHEN SCHLOSS  
Der Kurfürst & seine Kapitale.  
Erinnerungen an die frühzeitliche  
Residenzstadt MZ. Ref.: Prof. M.  
Schnettger

19.00. MARTINUS-BIBLIOTHEK  
"Hrabanus-Maurus kehrt zurück - Ein neu-  
entdecktes Mainzer Fragment" Vor-  
trag: Prof. Dr. W. Berschin (Heidelberg)

7 ))) Donnerstag

FETE

21.00. RED CAT  
Phat Cat - Audio Treats Funk, Soul & Hip  
Hop

22.00. SCHON SCHÖN  
Karacho's Birthday Special mit trshrkt &

8 ))) Freitag

FETE

22.00. KUZ, GROSSE HALLE  
Ü30: Popmusik für alle

22.00. KUZ, KLEINE HALLE  
Ü30: aktuelle Popmusik

22.00. SCHON SCHÖN

9 ))) Samstag

FETE

22.00. ROXY  
Club Deluxe

Bad Monkeys: Style nufunk, Support: DJ  
Wayne

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT  
Warm ins Wochenende. LesBiSchwule Fete

18.00. UNI CAMPUS  
AStA Sommerfest

22.00. ROXY  
I love Disco

22.00. STAR  
Stardisco

22.30. SOGRAD  
Kommdisco (Electronic) mit Claus Fussesk,  
Philipp Lose, Paul Massow. Alle drei sind  
von Kommdisco aus Wiesbaden

21.00. RED CAT  
Bodysnatchaz - Dj Anna & D-Nice  
(Stuttgart) Hip Hop from 1980 till today

KONZERTE

20.00. VILLA MUSICA  
Haydn und Beethoven, Martin Yavryan  
(Violine), Yen-Ting Liu (Violoncello),  
Maria Ahn (Klavier)

19.30. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS  
MainzMusik VI. Orchesterkonzert

17.00. KULTURCAFÉ, UNICAMPUS  
AStA Sommerfest mit: Busters, Click Click  
Decker, Kolor, den Gewinnern des AStA  
Bandwettbewerbs uvm.

14.00. BARON  
Bernd Reichow Trio. Altherrenjazz mit  
dem schönsten aus dem Great American  
Songbook

20.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST  
Nelly's by night". Live-Band

SONSTIGES

19.30. RHEINUFER  
Bierbörse

22.00. STAR  
Clubparty

22.30. SOGRAD  
Turning Tables (Black & House) mit DJ  
Rockster (APT, Tour-DJ Rapsoul) und  
Danny Garcia (50Grad, MZ)

21.00. RED CAT  
Martin Kühnel & Stefan Frey - Yes, We  
Call It Soul Funk'n'Soul, Disco, Boogie,  
House, Brazil, Bossa and a little bit of Jazz

22.00. BARON  
Soviet Samstag. Taiga Tunes, Immigrant  
Ska, Odessa Beat, Russkij Heavy Chanson  
Mit DJ Slasha

22.00. SCHON SCHÖN  
Tapetenwechsel: Drum n Bass + Breaks +  
Electro mit DJ Flatline & Timothy  
Carpenter

22.00. KUZ, GROSSE HALLE  
Dark Awakening: Dark-Wave-Party

22.00. KUZ, KLEINE HALLE  
The Flow: The finest in mixed party tunes

20.00. PENGLAND  
IA: "Esel-Ausstellung" & Innenarchitek-  
tenparty

19.00. INSTITUT FRANÇAIS  
Jubiläumsparty mit lokalen Bands & dem  
französischen Modern-Jazz-Quintett URBS.  
Im Anschluss sorgen DJs für gute Laune

KONZERTE

20.00. FRANKFURTER HOF  
Hazmat Modine

FAMILIE

14.00. GUTENBERG-MUSEUM  
Kinderführung. Treffpunkt im Foyer

10 ))) Sonntag

KONZERTE

17.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK  
Semesterabschlusskonzert. Jazzabteilung  
der Hochschule für Musik

8.-  
10.

Zum 13. Mal findet die Mainzer  
Bierbörse am Rheinufer statt. 3  
Tage Bier trinken aus allen Regio-  
nen dieser Welt: Ob Castle Lager,  
Föroya, Maudite oder Mississippi  
Mud – es gibt was zu tun!

11 ))) Montag

KONZERTE

21.00. KULTURCAFÉ, UNICAMPUS  
Bands am Montag: Bands tha

21.30. SCHON SCHÖN  
Live-Jazz im schon schön: Lukas-Roos-Trio

18.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter  
SAAL  
Konzert im Rahmen der Diplomprüfung,  
Klasse Prof. Manuel Fischer-Dieskau

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter  
SAAL  
Konzert im Rahmen der Diplomprüfung,  
Christine Yurie Kim (Viola), Klasse Prof.  
Claudia Bussian

LITERATUR

18.15. UNI, HÖRSAALGEBÄUDE MUSCHEL  
"Grenzen der Kommunikation" - Interdis-  
ziplinäre Vorlesungsreihe. Prof. Dr. Björn  
Wiener, Johannes Gutenberg-Universität

WAS HABEN  
THOMAS TUCHEL  
PETER GREENAWAY  
HANS-CHRISTIAN SCHMID  
ROCKO SCHAMONI  
HOWARD MARKS  
OLIVIER ASSAYAS  
THOMAS MEINECKE  
DOMINIK GRAF  
WENZEL STORCH  
WIGLAF DROSTE  
CHRISTIAN PETZOLD  
UND  
UWE BOLL  
GEMEINSAM  
?

SIE ALLE WAREN SCHON IM  
& CAPITOL  
PALATIN

Sonderveranstaltungen im Juli und August

31.07.  
02.08.  
04.08.  
06.08.  
KinoKabaret  
In 48 Stunden werden Kurzfilme geplant, gedreht und zu guter Letzt im PALATIN  
präsentiert. Bereits zum vierten mal organisiert der Kulturverein PENG diesen vergnüglichen  
Workshop und wir haben die Ehre, die Ergebnisse jeweils ab 21.00 Uhr öffentlich zu zeigen.

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | PALATIN: Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz

HTTP://  
SHOP.  
BLOTA  
BLOTA.DE

/ MAGAZINE  
/ BÜCHER  
/ LITERATUR FÜR KREATIVE  
/ BEHANCE PRODUKTE  
/ PRINTS  
/ DESIGNSTUFF  
/ AUSSTELLUNGEN

WEITERE INFOS  
HTTP://WWW.BLOTABLOTA.DE

BLOTABLOTA  
GALERIE & SHOP

KAISER-WILHELM-RING 78  
55118 MAINZ







Termine Juli

**22.00. SCHON SCHÖN**  
Karacho's Birthday Special mit trshrkt & Binary Soio: Nu-Disco, Dance House, Electronica

**22.00. KUZ, ALLE HALLEN**  
Studi-Fete: Medizinerparty

**21.00. RED CAT**  
Phat Cat - Audio Treats Funk, Soul & Hip Hop

**KONZERTE**  
**22.00. EV. ALTMÜNSTERKIRCHE MAINZ**  
SommerNachtJazz 2011 "Feuer": Jutta Glaser (Gesang), Claus Boesser-Ferrari (Gitarre)

**18.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, BLACK BOX**  
Vortragsabend Gesang, Klasse Hans-Christoph Begemann  
**19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter SAAL**  
Brassovation, Blechbläserensemble Hochschulbrass Mainz, Leitung: Albert Wanner

**LITERATUR**  
**22.00. EV. ALTMÜNSTERKIRCHE MAINZ**  
Sommer Nacht Lesung  
**12.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, JAZZRAUM**  
Spielen was man hört - Hören was man kennt?

**12.30. GUTENBERG-MUSEUM**  
Führung in der Mittagspause "Wissensbücher". Werke der Botanik und Kräuterkunde

**SONSTIGES**  
**12.00. LOMO LOUNGE**  
Outletverkauf von Butterweich

22 ))) Freitag

**FETE**  
**22.00. KUZ, GROSSE HALLE**  
Ü30: Popmusik für alle

**22.00. KUZ, KLEINE HALLE**  
Ü30: aktuelle Popmusik

**22.00. BARON**  
Inner City Pressure mit Djane Marmalade. Indietronic, Downtempo, Electronica

**22.00. SCHON SCHÖN**  
DJ Mahmut (The 1st from Istanbul)  
**22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**  
Warm ins Wochenende. LesBiSchwule Fete

**22.00. ROXY**  
I love Disco

**22.00. STAR**  
Stardisco

**22.30. SOGRAD**  
Vinyl Villa (Electronic) mit Thorsten Graeber und Thorsten Schuth, beide von Vinyl Villa Rec. aus Mainz

**21.00. RED CAT**  
Soulparlor - Well! Well! Deep Broken Phusion Soul

**KONZERTE**  
**20.00. VILLA MUSICA**  
Beethoven und Dvorak, Nicolas

Chumachenco (Violine), Stipendiatinnen und Stipendiaten der Villa Musica  
**20.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST**  
Nelly's by night". Live-Band

**BÜHNE**  
**20.00. JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT, PHILOSOPHICUM, HÖRSAAL P 1**  
"Musenkuss nach Ladenschluss", Improvisationstheater

**SONSTIGES**  
**12.00. LOMO LOUNGE**  
Outletverkauf von Butterweich

23 ))) Samstag

**FETE**  
**22.00. ROXY**  
Club Deluxe

**22.00. STAR**  
Clubparty

**22.30. SOGRAD**  
Welcome to the Club (Black & House) mit Gianni di Carlo (Cubique, Eins.de) und Cuebriick (Subculture, Mannheim)

**22.00. SCHON SCHÖN**  
Florian Godechau and Friends: Jason (White, Berlin)

**21.00. RED CAT**  
Superhot Funk & Exploding Soulbeat - Motor.Ape 50's & 60's, Rock'n'Roll

**22.00. KUZ, ALLE HALLEN**  
Sommerschwüle 2011: Tanzen, Kabarett und Party

**22.00. BARON**  
Rumble in the Jungle. Jungle, Drum'N'Bass, Breakbeats mit DJ MLD

**KONZERTE**  
**19.00. ZITADELLE**  
LaBrassBanda

**20.00. KULTURCAFÉ AWAKE**  
Jazzduo Lukas Roos & Manuel Seng, Gitarre & Piano

**KUNST**  
**20.00. PENGLAND**  
Finissage: Coming Out von Bernd Gruber. Menschen und ihr Leben (Photographien)

**FAMILIE**  
**12.00. BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL**  
Ravensburger tiptoi - macht Wissen lebendig, für Kinder von 4 bis 8 Jahren

**SONSTIGES**  
**12.00. LOMO LOUNGE**  
Outletverkauf von Butterweich

24 ))) Sonntag

**LITERATUR**  
**18.00. MAINZSTRAND**  
Drei ??? Rocky Beach Party

**FAMILIE**  
**12.30. GUTENBERG-MUSEUM**  
Lustige Kinderführung für Kinder von 3 bis 6 Jahren

**SONSTIGES**  
**12.00. LOMO LOUNGE**  
Outletverkauf von Butterweich  
**25 ))) Montag**

**KONZERTE**  
**18.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter SAAL**  
Konzert im Rahmen der Bachelorprüfung, Lena Reiser (Saxophon), Klasse Frank Jacobi  
**21.30. SCHON SCHÖN**  
Live-Jazz im schön schön: Valenta-Trio

**SONSTIGES**  
**12.00. LOMO LOUNGE**  
Outletverkauf von Butterweich  
**26 ))) Dienstag**

**FETE**  
**21.30. SCHON SCHÖN**  
Live: We are Rome: Multi-Instrumentaler Indie-Folk, MZ), danach: Tussemafia: Indie, British Invasion, Electroclash & Trash

**SONSTIGES**  
**12.00. LOMO LOUNGE**  
Outletverkauf von Butterweich

27 ))) Mittwoch

**FETE**  
**21.00. RED CAT**  
Stop! That! Crazy! Thing! - Psycho Jones mashed up Disco, Rave, Bigbeat, Ghettofunk, Rap, Balkanix

**22.00. SCHON SCHÖN**  
Trash n Treasure, selected by your Johnny Gigolo: gern gehörtes und unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles no borders

**22.00. SOGRAD**  
Best of different styles/Studentsgroove-Special: Danny Garcia, Ray D, JJC + Special Guest

**22.00. STAR**  
Studentenparty

**KONZERTE**  
**20.00. FRANKFURTER HOF**  
John Cale

**20.00. DOM**  
Mainzer Musiksommer - Eröffnungskonzert von Daniel Beckmann und Mathias Breitschaft

**20.00. PENGLAND**  
Folk Konzert. Der New Yorker Singer/ Songwriter John Houx geht zum ersten Mal auf eine kleine Deutschlandtour.

**21.00. KULTURCAFÉ, UNICAMPUS**  
Jazz am Mittwoch: Jam Session + Open Stage

**LITERATUR**  
**19.00. MARKT**  
Science Slam mit Dozenten, Absolventen, Nachwuchswissenschaftlern im Rahmen von "Mainz lebt auf seinen Plätzen"

**FAMILIE**  
**16.00. MARKT**  
Der Kindergartenlabor aus Mannheim präsentiert eine Mitmachshow des Forschercircus mit Experimenten

**SONSTIGES**  
**12.00. LOMO LOUNGE**  
Outletverkauf von Butterweich

28 ))) Donnerstag

**FETE**  
**21.00. RED CAT**  
Phat Cat - Audio Treats Funk, Soul & Hip Hop

**22.00. SCHON SCHÖN**  
Karacho's Birthday Special mit trshrkt & Binary Soio: Nu-Disco, Dance House, Electronica

**KONZERT**  
**20.00. PENGLAND**  
Out There Quartett (Jazz)

**22.00. EV. ALTMÜNSTERKIRCHE MAINZ**  
SommerNachtJazz 2011 "Erde": Jörg Fischer (Schlagzeug), Christof Thewes (Posaune)

**LITERATUR**  
**22.00. EV. ALTMÜNSTERKIRCHE MAINZ**  
Sommer Nacht Lesung

**SONSTIGES**  
**12.00. LOMO LOUNGE**  
Outletverkauf von Butterweich

29 ))) Freitag

**FETE**  
**22.00. ROXY**  
I love Disco

**22.00. STAR**  
Stardisco

**22.30. SOGRAD**  
Overdrive Night (Electronic) mit Sophie Nixdorf und Matt K, beide von Overdrive aus Mainz

**22.00. SCHON SCHÖN**  
Frech'n'Frecher selected by your Johnny Gigolo: speckige Retrobeats treffen auf glamouröse Bumsbeats

**21.00. RED CAT**  
Quick Before I Get Famous - Luzie & Blinkie Palermo Indie, Alternative, Bastard Pop, 90-ties & more

**21.00. BARON**  
Bauarbeiter Jim und sein Freund Hundi live Baustellenjazz, mal poppig, mal rockig, mal klassisch, mal Drum'n'Bass

**22.00. KUZ, GROSSE HALLE**  
Ü30: Popmusik für alle

**22.00. KUZ, KLEINE HALLE**  
Ü30: aktuelle Popmusik

**KONZERTE**  
**19.00. BISCHOFSPLATZ**  
Alles Uke. Unter diesem Motto spielen 30 Ukulelenspieler/innen aus ganz Deutschland

**20.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST**  
Nelly's by night". Live-Band

**FAMILIE**  
**16.00. BISCHOFSPLATZ**  
Clown Filous Seeräuberstreiche. Ein spannendes Programm nicht nur für Leichtmatrosen

**SONSTIGES**  
**20.00. PENGLAND**  
Kinokabaret - 5X48h Film (bis 7.8.11). Filme in 48 Stunden machen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Filmschau im Palatin

30 ))) Samstag

**FETE**  
**22.00. KUZ, GROSSE HALLE**  
Ü30: strictly 80's

**22.00. KUZ, KLEINE HALLE**  
The Flow: alleswasrockt

**22.00. BARON**  
Grungeparty. Sand blows into the machine. Mit zerbeultem Auto 1 Bourbon gratis

**22.00. ROXY**  
Club Deluxe

**22.00. STAR**  
Clubparty

**22.30. SOGRAD**  
Beat it (Black & House) mit Kool DJ GQ (Wio-Artists, Travolta) und Sebastian Roter (Strictly Rhythm, Toolroom Rec.)

**22.00. SCHON SCHÖN**  
Klamauk presents "too fast for love": Techno, House, Microfunk. Live: The Clover, Florence, Tilman und Michael Fluhr

**21.00. RED CAT**  
Kosher Nostra - Schwarzmeer BBQ Gypsy Swing vs. Latin Soul

**BÜHNE**  
**20.00. UNTERHAUS**  
Peña. Flamencosommer Eröffnungskonzert

31 ))) Sonntag

**KONZERTE**  
**20.00. SCHLOSS WALDTHAUSEN**  
Mainzer Musiksommer , Olli Mustonen, Klavier

**11.15. LANDESMUSEUM**  
Matinee im Museum: u25 "Virtuoses und Romantisches" mit Dmitry Isakov, Violine und Leonid Dorfman, Klavier

**11.00. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE**  
"Croissants, Klassik Kunst: Klassik-Frühstück im 7". Klassische Live-Musik mit All-you-can-eat vom Frühstücksbuffet

**SONSTIGES**  
**11.00. VILLA MUSICA**  
Tag der offenen Tür - Das große Sommerfest, Konzerte non stop, Kinderprogramm, Garrentencafé uvm.

Wir feiern in 2011 50 Jahre Saturn. Am 1.7.1961 eröffnete der erste Markt in Köln.

4,99 Je DVD



KEINE MITNAHMEGARANTIE. ANGEBOT GILT NUR, SOLANGE DER VORRAT REICHT.

Mainz

Am Brand 41

Tel.: 06131/146-0

Fax: 06131/146-101

www.saturn.de/mainz

Am Brand



Dieter Thomas Kuhn: Die Zeit macht nur vor dem Teufel halt, aber nicht vor ihm. Beweist der Schlager-Barde im KUZ. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

10.



9.-21.

Die Tattoo Convention zum ersten Mal in Mainz in der Rheingoldhalle. Organisiert vom Tommy von South West Tattoo in der Weißbühlengasse, wo auch Eddie, Silky und Jochen arbeiten. Artists aus aller Welt kommen, es gibt Muay Thai Showkämpfe und Martin Kesici legt auf. Live Bands und Pokale für die besten Tätowierer sind auch dabei.



13 Jahre Red Cat & SoulParlor dürfen gefeiert werden. Da fliegt mal eben Ben Westbeech aus London ein und liefert ein exklusives Live-Set ab. Jazz & Soul trifft Broken Beat & House. Wir gratulieren.

27.



geil ist geil! SATURN



# Sommermusik

DIE REGION IM ÜBERBLICK



Jamiroquai und viele weitere Top Stars spielen beim Summer in the City in Mainz



Die Helden machen den Headliner bei Folklore im Garten in Wiesbaden

## Summer in the City Mainz kompletter Juli

Das Festival lockt mit Hubert von Goisern, Igudesman & Joo und Till Brönner. Ein weiterer großer Name ist Paul Simon, der am 12. Juli auf der Zitadelle sein neues Album „So Beautiful or So What“ vorstellt. Auch Jamiroquai kommt am 14. Juli live auf die Nordmole! Tags darauf ein weiteres Spektakel: Deep Purple. Mit einem Orchester und Special Guest liefern sie bislang ungehörte Arrangements vieler ihrer Titel, aber auch rarer Songperlen. Zum Abschluss vom „Summer in the City“ am 27. Juli spielt John Cale, einer der Mitbegründer von „The Velvet Underground“, im Frankfurter Hof.

## Festspiele Oppenheim 26.8. bis 22.9.

Nach der überwältigenden Resonanz auf die neue Ausrichtung des Festivalprogramms im vergangenen Jahr, folgen die Festspiele dem roten Faden aus Theater, Musik und Kabarett und präsentieren zahlreiche Neuerungen. Darunter Fabian Kelly, der Edward Albees Klassiker „Wer hat Angst vor Virginia Woolf“ als Eigenproduktion der Stadt Oppenheim inszeniert. Aber auch kleine Festivalbesucher, Jugendliche und junge Erwachsene werden erfreut. Mit der Bremer Shakespeare Company kommen echte Juwelen zur Oppenheimer Festspielsaison. Erben wird das historische Gemäuer zum Sound lokaler Bands und Stars der deutschen Schlagerszene.

## Folklore Wiesbaden 26. bis 28.8.

Auf dem Kulturparkgelände spielen Wir sind Helden, die Donots, Marteria, Friska Viljor, Thees Uhlmann, die Irie Révoltés, Grossstadtgeflüster, Ingo Pohlmann und viele mehr. In der Räucherzimmer und den Bühnen vom Kulturpalast und der Kreativfabrik kommen weitere lokale Bands aus Mainz und Wiesbaden dazu. Dazu gibt es ein einzigartiges Kulturambiente mit verschiedenen Straßentheatern, dem Kunsthandwerkmarkt, Tipis von Electric Circus, dutzende verschiedene Stände und Aktionen bis hin zum Familiensonntag – für Kinder bis 14 Jahre frei. Da der Schlachthof immer noch an seiner neuen Halle bastelt – die Ende 2012 fertig sein soll – wurde das Gelände hinten raus erweitert und alle Veranstaltungen (bis auf die Räucherzimmer) finden im Freien statt: auf vier Bühnen, zehn Partys und fünf Floors. Dementsprechend fällt der Hammer jeweils schon um 1 Uhr nachts wegen Lärm. Dafür kann in den Wiesbadener Bars und Clubs weiter gefeiert werden. Tagestickets kosten 10 Euro (So 6 Euro), Kombi-ticket 20 Euro inkl. RMV-Gültigkeit. Zelten ist auch möglich.

## Ingelheimer Sommer-Kulturwochen 27.8.

Die Aula Regia Karls des Großen ist die Veranstaltungsstätte des Open Air Konzerts „Musical & More“ mit Angelika Milster. Sie interpretiert

klassische Lieder und Musicalsongs in einer ganz besonderen akustischen Atmosphäre. Der Schauspieler und Sängerin haben es insbesondere die Lieder aus dem Musical „Cats“ angetan.



Die lettische Violinistin Baiba Skride ist einer der Klassik Stars auf dem Mainzer Musiksommer

## Mainzer Musiksommer 27.7. bis 20.8.

Klassische Musik steht im Vordergrund mit Domorganist Daniel Beckmann und Domkapellmeister Mathias Breitschaft. Es folgt der Fenne Olli Mustonen mit präziser Klavier-Technik im Schloss Waldthausen. Die ungarischen Zwillingbrüder der Katona spielen auf ihren klassischen Gitarren. Das Berliner Saxophonquartett „clair-obscur“ kommt mit einem Repertoire der Werke von Jazz-Größe Chick Corea bis zu Barockmeister Domenico Scar-

latti. Gerade einmal 30 Jahre alt und schon seit 10 Jahren eine der besten ihres Fachs ist die lettische Geigerin Baiba Skride. Mit dem Cellisten Julian Arp und dem Pianisten Caspar Frantz haben sich zwei außergewöhnliche Musiker der jungen Generation zu einem Duo vereinigt und „lassen die Musik zum Fest werden“.



Luciano von Cadenza darf beim Elektro Festival Love Family Park nicht fehlen

## Juli

### Love Family Park 1. bis 3.7.

Die bekanntesten DJs der Nation kommen auf den Mainwiesen bei Hahnau zusammen. Mit dabei sind Sven Väth, Ricardo Villalobos, Luciano, Loco Dice, Marco Carola, Karotte und viele mehr.

### RheinVokal, Bingen bis Remagen 3.7. bis 12.8.

Zum Festival am Mittelrhein im Tal der Loreley kommen Künstler aus



Die Blumentöpfe mit HipHop auf dem Trebur Open Air

ganz Europa. Skandinavische Chormusik mit dem Programm Magnum Mysterium stellen am 23. Juli die "Nordic Voices" in der Karmeliterkirche in Boppard vor. Das "ChorWerk Ruhr" führt in der Liebfrauenkirche in Oberwesel am 29. Juli Via crucis von Liszt mit Klavierbegleitung auf. Ein ideales Konzertprogramm für die Basilika St. Martin in Bingen wird dort am 31. Juli vom "Vokalconsort Berlin" mit Musik der Heiligen Hildegard und des Fürsten von Venosa geboten. In der am Marktplatz von Boppard gelegenen Stadthalle präsentieren The Real Group am 30. Juli Vokal Jazz vom Feinsten und Etta Scollo & Band am 6. August mit Canzone d'amore italienische Chansons.

### Blues im Hof, Frei-Laubersheim 2. bis 30.7.

Mit Jessy Martens. Das 23-jährige Ausnahmetalent beeindruckt durch starke Stimme, Leidenschaft und ihre Bühnenshow. An den weiteren Tagen spielen Louisiana Red, Memo Gonzalez, The Bluescasters und viele mehr.

### Phonopop, Rüsselsheim 22. und 23.7.

Angeführt wird das Line Up von Singer/Songwriter-Superstar José González und seiner Band Junip. Außerdem spielen „Kante“, die ihren Platz zwischen Blumfeld und Toco-tronic eingenommen haben. Neben dem amerikanischen Folkrock-Duo Two Gallants musizieren Bodi Bill und viele mehr.

### Traffic Jam, Dieburg 29. und 30.7.

Freunde des Ska, Hardcore und Metalcore kommen in Dieburg auf ihre Kosten. Neben den Hardcore-Punkern von Agnostic Front und Comeback Kid kommen die Berliner Psychobillys von Mad Sin.



Mundstuhl und weitere Gäste werden auf dem Da Capo Alzey erwartet

## August

### Da Capo, Alzey 4. bis 7.8.

Erfolgsrezept für das Da Capo ist die Mischung aus Rock und Pop, Kabarett, Comedy und Klassik: Den Auftakt macht das hessische Comedy-Duo Mundstuhl. Es folgen Sunrise Avenue mit feinstem Rock und Pop. Sanftere Klänge bieten „Chantal“ zum Abschluss der Konzertreihe.

### Trebur Open Air 5. bis 7.8.

Blumentopf und Phrasenmäher ein Begriff? Dann ab zum Zelten im Na-



La Vela Puerca aus Uruguay (Rock / Ska) sind Top Act beim Riverbank Open Air in der Reduit

turschutzgebiet nebst Freibad und dazu noch ein super Programm.

### Afrika-Karibik-Festival Aschaffenburg 11. bis 15.8.

Auf dem Festplatz in Aschaffenburg, direkt am Mainufer, geht es heiß her. Acts wie Sean Paul, Patrice & the Supowers, Marteria, Luciano oder die Ohrbooten versprühen gute Laune.

### Rockfield Open Air, Reduit 12. bis 14.8.

Die Kulturfabrik Airfield feiert ihr 15-jähriges Bestehen. Dazu treten 28 Bands aus dem Rhein-Main-Gebiet auf. Das Spektrum reicht von Pop, Ska, Punk, Progressive Rock und Nu Rock bis Metal. Zeltmöglichkeiten bietet der Campingplatz Maaraue.

### Theater Sommer Idar Oberstein 19.8. bis 11.9.

„Hildegard trifft Disbold“, eine musikalische tänzerische Inspiration zu Hildegard von Bingen unter der Gesamtleitung von Roland Lißmann ist nur eines der aufgeführten Werke. Es folgen weitere herrliche Stücke, unter anderem „Die drei Schwestern“ von Tschchow und eine Aufführung von „Momo“.

### Riverbank Open Air Reduit, Mainz-Kastel 20.8.

Eine knackige Mischung aus Latinosounds, Reggae und Rock auf dem Riverbank: Mit den Los Chupacabras aus Peru, Mexiko, Spanien, Chile

und Deutschland geht es los. The Magic Touch kommen mit wummernem Reggae auf die Bühne. Danach Pat Kelly, der König des Rock Steady. Und als Headliner spielen La Vela Puerca aus Montevideo mit ihrem mächtigen Mix aus Rock, vollem Gebläse und einer Prise Latin und Ska. Eintritt frei!

### Neuborn Open Air 26. und 27.8.

Metal pur! Waren bisher 15 bis 16 Bands am Start, so gibt es dieses Jahr ein Extra-Bonbon: Ross the Boss! Ausnahme-Gitarrist Ross Friedman (Ex-Manowar) fliegt aus New York ein, um sein einziges Deutschland-Konzert zu spielen. Weitere Metal-Größen kommen mit Grave Digger und Sodom, sowie Co-Headliner Neaera, Grand Magnus, Emil Bulls, Deadlock und viele mehr.

Susanne Halupczok  
David Gutsche

Die meisten Festivals sind auch gut mit Bus und Bahn zu erreichen. Passende Verbindungen lassen sich auf den Fahrplanseiten unter [www.rmn.info](http://www.rmn.info) und [www.rmv.de](http://www.rmv.de) finden.  
**Wir verlosen 2x2 Tickets für Jamiroquai (14.7.), Paul Simon (12.7.), Deep Purple (15.7.), die Festspiele Oppenheim, den Mainzer Musiksommer mit Baiba Skride (Violine) und Sebastian Knauer (Klavier) am 11.8. im Frankfurter Hof und das Folklore Festival in Wiesbaden. Einfach eine Mail mit Betreff des jeweiligen Konzertes an [losi@sensor-magazin.de](mailto:losi@sensor-magazin.de)**



# 2x5

UNIV.-PROF. DR. ALF  
GIESE, 45 JAHRE, SEIT  
DEM 15. APRIL IN MAINZ  
ALS DIREKTOR DER NEU-  
ROCHIRURGISCHEN KLINIK  
UND POLIKLINIK DER UNI-  
VERSITÄTSMEDIZIN UND  
INHABER DES LEHRSTUHL  
FÜR NEUROCHIRURGIE.

Interview David Gutsche Foto Ramon Haindl

## Beruf

### Worum geht es bei der Neurochirurgie?

Um die Chirurgie des Gehirns und Rückenmarks und der umgebenden Struktur, also Schädel und Wirbelsäule. Die Neurochirurgie setzt sich zusammen aus der Neurologie (Erkrankungen des zentralen Nervensystems) und der Chirurgie. Der Neurochirurg muss sich anatomisch gut mit dem Gehirn auskennen – also viel traditionelle Anatomie lernen – aber auch mit modernen Verfahren wie 3D. Beim Gehirn ist es wichtig, dessen Funktionen zu schützen. So geht es bei der Hirn-Tumorbehandlung darum, den Tumor möglichst vollständig zu entfernen. Da der aber keine scharf definierten Grenzen hat, muss man schauen, wie weit man operieren kann, ohne Gehirnfunktionen zu beeinträchtigen.

### In Mainz treten Sie ein für moderne Operationsmöglichkeiten.

Eher Technologien und Verfahren. Hier geht es um Computer, die uns Bilder geben, um 3D-Planung und Navigationsverfahren. Wir arbeiten mit optischen Technologien, mit denen wir den Anteil von Tumor identifizieren. Zum Schutz der Gehirnfunktionen führen wir elektrische Messungen durch und weitere Tests im Bereich von Sprache und Bewegung.

### Kann man Hirntumore heute gut entfernen und wie ist die Medikamentsituation?

Bei Hirntumoren gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Erkrankungen, die häufig schlecht therapierbar sind. Dennoch gab es Fortschritte in den letzten 10 bis 15 Jahren. Manche Tumore sind heilbar geworden. Auch Medikamente wie die klassische Chemotherapie haben sich gut entwickelt und weitere neue Möglichkeiten sind dazugekommen. Es treten aber auch Resistenzen gegen Medikamente auf, die überdies sehr teuer sind. Ob das Geld dafür gut investiert ist oder nicht, wenn sie das Leben nur kurz verlängern, ist eine schwierige Diskussion, die man mit dem Patienten führen muss.

### Was halten Sie von alternativen Behandlungsmethoden?

Die sind erst seit relativ kurzer Zeit Gegenstand der Betrachtung. Wir haben darüber wenig konkrete Daten. Bei einer Erhebung unter unseren Patienten waren wir sehr erstaunt. Hirntumorpatienten verfolgen im Lauf der Erkrankung viele Strategien, zum Teil sehr exotische. Was davon wirksam ist, ist schwer zu beurteilen, weil es schwierig zu messen ist. Für einige Verfahren zeichnet sich ab, dass sie möglicherweise Wirksamkeit haben können, zum Beispiel pflanzliche Therapien.

### Hat Krebs zugenommen? Welche Gründe gibt es dafür?

Krebs hat tatsächlich zugenommen. Das ist teils demografisch bedingt, denn es gibt mehr ältere Menschen und im Alter tritt Krebs wesentlich häufiger auf. Auch Hirntumore sind häufiger geworden, was nicht nur am Alter liegt. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Konkrete Gründe können Umwelteinflüsse sein, aber wir wissen es nicht wirklich.

## Mensch

### Wie kommen Sie als Nordlicht in Mainz zurecht?

Als meine Frau und ich hier ankamen, haben wir uns gleich zu Hause gefühlt. Das hängt auch mit unserer Wohnung am Markt zusammen, da ist man nah am Leben. Mit den Leuten hier kommen wir schneller klar als anderswo. Für einen Norddeutschen ein ungewohntes Gefühl.

### Womit verbringen Sie Ihre Freizeit?

Viel Freizeit bleibt mir nicht. Aber ich reise gerne und lerne andere Kulturen und Menschen kennen. Als Student habe ich das exzessiv betrieben. Meine Lieblingsregion ist Asien, vor allem Vietnam, Thailand, Kambodscha und Burma. An Korea fasziniert mich der technologische Fortschritt. Japan mag ich wegen seines Gefühls für Ästhetik und Design, und Thailand wegen des Essens.

### Haben Sie weitere Hobbys außer dem Reisen?

Ich sammle gerne bestimmte Objekte unter gewissen Ordnungsaspekten. Zum Beispiel besitze ich eine Vorliebe für Fotoapparate, da ich auch selbst gerne fotografiere. Schon in jungen Jahren war ich im Fotolabor aktiv. Jetzt ist alles digital, das macht die Abläufe schneller und einfacher. Da lebe ich meine Kreativität gern am PC aus.

### Waren Sie schon immer so technikbegeistert?

Ich denke ja. Aber beruflich ausleben kann ich das erst seit den letzten zehn Jahren. In Lübeck hat das angefangen und dann in Göttingen. Die Mainzer Unimedizin ist extrem technikorientiert. Das ist wohl der Grund, warum ich hier gelandet bin.

### Was war Ihr skurrilstes Erlebnis beim Operieren?

Da gibt es viele Erlebnisse. Die kuriosesten Sachen können passieren: Verletzungen vielfältigster Art, die mich immer wieder erstaunen. Ich sag ja immer: Die wirklich verrückten Sachen erlebt man nur im Krankenhaus.



Sie heißen „Rolle Rad“, „Gebirgsfreunde“, „Feierabend“, „Sonntagsfriede“ oder „Flora Moguntia“: viele der 23 Mainzer Kleingartenvereine tragen phantasievolle Namen. Dicht an dicht liegen die Gärten, eingezäunt oder von Hecken umgeben: ein Häuschen, ein Weg führt vom Gartentor direkt drauf zu. Im Grunde eine einheitliche Gestaltung, aber so verschieden die Schrebergärtner, scherzhaft auch „Laubenpieper“ genannt, so unterschiedlich sind auch ihre Gärten. Die einen pflegen sorgsam ihre Kräuterbeete, liegen jätend auf den Knien, ziehen Gemüse-Jungpflanzen und freuen sich an üppigen Ernten, die anderen mähen jeden Samstag ihren Rasen, auf dem dann am Abend die Grillparty steigt, pflücken Erdbeeren für die Bowle und lassen ansonsten lieber wachsen, was wachsen mag. Ob eine bunte Horde Gartenzwerge die Beete bevölkert, die Gänseblümchenwiese den Kindern als Spielplatz dient oder Edelrosen die sauber geharkten Wege säumen, den Gärten sieht man an, dass immer viel Liebe drin steckt. Für Familien mit Kindern ist der Garten ein perfekter Aufenthalt: Man ist an der frischen Luft, die Kids sind unter Kontrolle und können trotzdem toben, außerdem bietet sich immer eine Gelegenheit für ein Schwätzchen über den Gartenzaun. Was will man also mehr?!

15.000 Kleingartenvereine – davon 23 in Mainz

Schrebergärten gibt es seit über 200 Jahren. Doch als nach dem zweiten Weltkrieg Nahrungsmittelknappheit und Wohnungsnot herrschten, gewann die Selbstversorgung aus dem eigenen Kleingarten erneut an Bedeutung. Auch in Mainz wurden in etlichen Gärten so genannte Behelfs-

heime errichtet. Die meisten dieser oft idyllischen Häuschen mussten mittlerweile wieder weichen: Das Kleingartengesetz lässt eine dauerhafte Bewohnung der Gartenanlagen nicht zu. Heute gibt es in Deutschland insgesamt ca. 15.000 Kleingartenvereine, zusammengeschlossen in den jeweiligen Landesverbänden, diese wiederum unter dem Dach des Bundes-

verbandes Deutscher Gartenfreunde e.V. Die 23 Mainzer Vereine sind organisiert im Stadtverband Mainz der Kleingärtner. Wo es so viele Vereine gibt, existieren auch viele Vorschriften. Jeder Verein hat seine eigene Satzung. Auch das gesellschaftliche Leben ist unterschiedlich stark ausgeprägt, aber ein gemeinschaftliches Sommerfest mit Schwenkbraten, Bierausschank und Wurst-Schnappen für die Kinder gehört überall dazu.

Begegnungen beim Gartenspaziergang

In der Kolonie „Feierabend“ treffen wir Herrn Biniakowski, der erzählt: „Seit drei Jahren bewirtschafte ich meinen Garten, ziehe alle Pflanzen selbst an. Tomaten, Paprika, Gurken, Zucchini und Blumenkohl werden auf der Fensterbank zu Hause gehudert, bis die Zeit zum Auspflanzen gekommen ist. Habe ich gärtnerische Fragen, wende ich mich an meinen Schwiegervater, der hat seinen Garten im gleichen Gelände, schon seit 30 Jahren!“ Für seine vier Kinder ist der Garten ein kleines Paradies mit Sandkasten, Schaukel und Rutschbahn. „Spielkameraden gibt es immer genug, denn fast jeder hier hat Kinder“, berichtet er weiter. Auch die Familie Anstatt, einen Garten weiter, hat den Garten hauptsäch-

lich wegen der beiden kleinen Töchtern gepachtet: Ein großes Trampolin lädt zum Toben ein. „Aber“, so sagt Jennifer Anstatt, „der Garten ist auch für meinen Mann und mich ein Quell der Erholung.“ Ein Spaziergang durch die Anlage der „Gebirgsfreunde“: Frau R Emmert hackt fleißig ihre Kräuterbeete. Sie gehört zu den „Alten Hasen“ und auch Herr Pohn, der seinen Garten seit 27 Jahren bewirtschaftet, kennt das Auf und Ab dieses Vereins. Er bedauert, dass in letzter Zeit manche Gärten brach liegen. „Wir haben nicht so viele junge Leute hier“, bedauert er. „Das wird sich ändern!“ weiß Gunter Blaim, der Vorsitzende dieser mit 95 Gärten größten Anlage der Stadt: „Wir haben hier Gärtner, die sind seit 30 oder 40 Jahren dabei. Nun kommen nach und nach junge Familien mit Kindern.“ Das bestätigen uns Daniela Ulrich und Frank Jäger. Das junge Paar plant gerade seine Hochzeit. „Wir wollen hier im Garten feiern“, freuen sich die beiden.

Tradition bei „Rolle Rad“

Von dichten Hainbuchenhecken umgeben sind die Gärten bei „Rolle Rad“. Ein Blick übers Gartentor von Brigitte und Hans Dieter Berr – hier blühen die alten Rosensorten. Ihnen

gilt die Liebe von Frau Berr: „Der Duft ist einmalig.“ Seit 1971 pflegen die Eheleute ihren Garten und: „Vor uns die Großeltern und danach der Vater!“ Familientradition also. Überhaupt gibt es viel Tradition bei „Rolle Rad“: Der Gartenverein feierte 2004 sein 90-jähriges Jubiläum und das Vereinsleben wird großgeschrieben. „Im Vereinsheim macht jedes Mitglied zweimal im Jahr Ausschank-

Dienst“, berichtet der Vorsitzende Klaus Lein. Zu sehr moderaten Preisen können zu den Öffnungszeiten auch Nicht-Mitglieder essen und trinken und die Geselligkeit genießen. Der Altersdurchschnitt ist bei den Gärtnern von „Rolle Rad“ recht hoch. „Wir haben viele 70- bis 80-Jährige“, weiß Lein. „Nun steht ein Generationswechsel an. Es wäre schön, wenn junge Familien zu uns kommen!“

Jennifer und Harry Anstatt und ihre Laube: Spielplatz für die Kinder, Quell der Erholung für die Eltern



Diana und Frank Biniakowski mit ihren beiden Jüngsten: Glückliche Gartenbesitzer seit drei Jahren



Herr und Frau Lein: Bei Rolle Rad herrscht Lebensfreude



Als wir ihn am Sonntag in seinem Garten besuchen, „hat er grad“ was auf dem Grill“. Trotzdem posieren Lein und seine Frau bereitwillig für uns vor ihren üppig blühenden Pergolien.

Der Weg zum eigenen Garten

Vor den eigenen Schrebergarten haben die Götter die Mitgliedschaft im Verein gesetzt. Wer sich dafür interessiert, einen Kleingarten in Mainz zu pachten, findet auf der Seite [www.kleingaertner-in-mainz.de](http://www.kleingaertner-in-mainz.de) die Liste aller Gartenvereine. Die Kosten sind überschaubar: Zwischen 150 und 300 Euro im Jahr liegen die Ausgaben für Pacht und Nebenkosten. Dazu kommen die Ausgaben für Jungpflanzen und Saaten. Wenn man, wie in der Gartenordnung festgeschrieben, etwa ein Drittel der Gartenfläche als Nutzgarten bewirtschaftet, kann man diesen Betrag durch die eigene Ernte locker wieder einsparen. Neben der eigenen Gartenarbeit erwartet der Verein auch gelegentlichen Einsatz für gemeinschaftliche Projekte. Für alle gärtnerischen Fragen stehen die Fachberater zur Verfügung, von den Gartennachbarn ganz zu schweigen. So steht dem Traum vom eigenen Kleingarten nichts mehr im Wege!

Ulla Grall

Fotos: Katharina Dubno

Edmund Sievert und sein Rosenkohl: die farbenfrohe Laube macht gute Laune



Brigitte Berr und ihre Rosen: eine ganz große Liebe







((( 1

# sushi-me!

BARBARA RÖSSLER, MALERIN UND ZEICHNERIN  
ATELIER KURFÜRSTENSTR. 37  
WWW.FREIZEICHNEN.DE

Acryl-Collagen auf Leinwand. Bruchstücke eigener Zeichnungen und gefundene Motive werden zu neuen Bilderwelten aus Malerei, Schrift, Text und Zeichnung, die den Betrachter in eine bunte Welt zwischen Niedlichkeit und globalem Wahnsinn einladen.

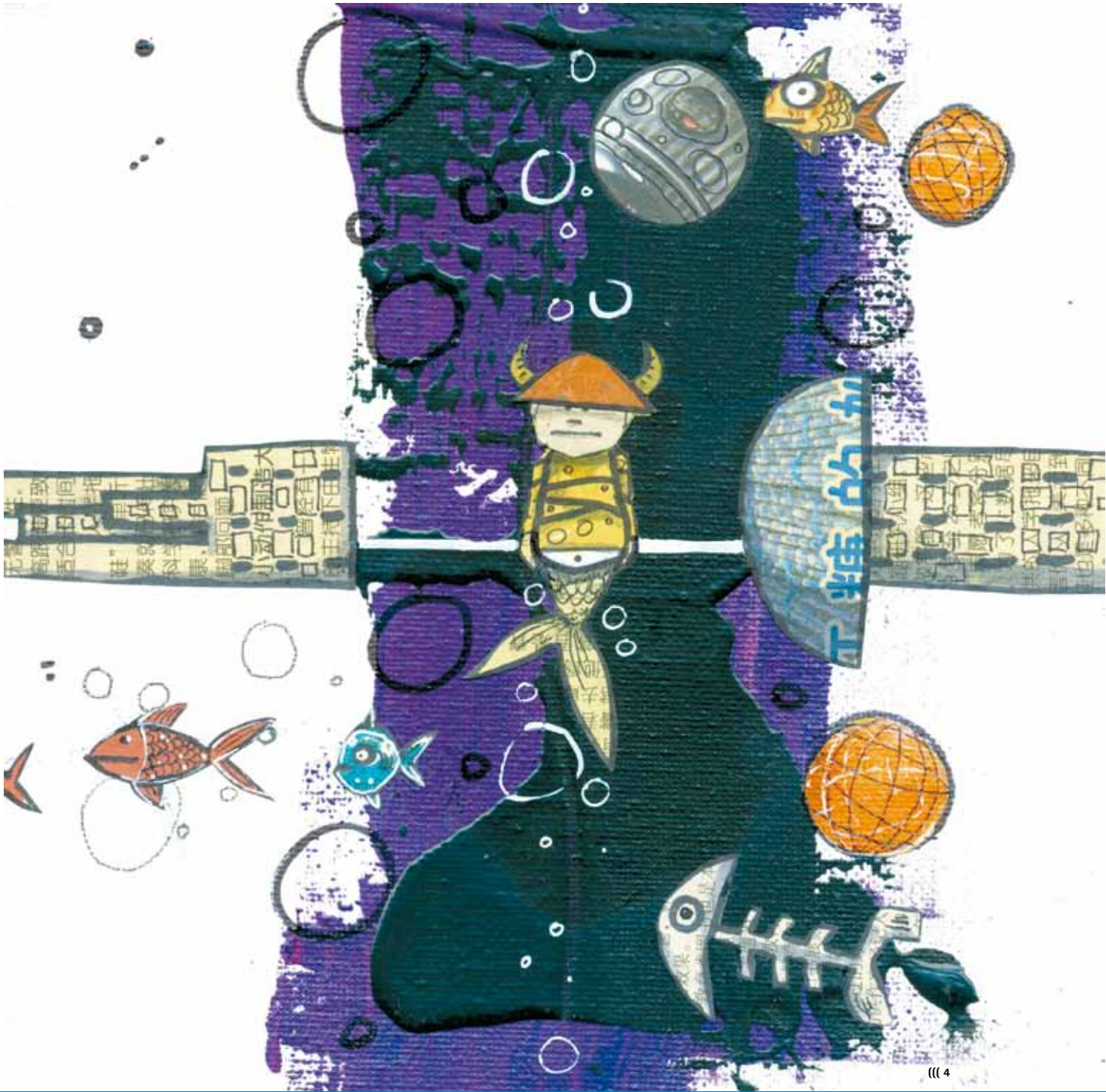
- 1 ))) mooshi
- 2 ))) going gaga over sushi
- 3 ))) voodoo sushi
- 4 ))) hit me with your sushi stick
- 5 ))) between niceness and global insanity
- 6 ))) rice pilgrim



((( 2



((( 3



((( 4



((( 5



((( 6





Geschäftsführer Joachim Storck ist seit 20 Jahren dabei. Hier in der Werkstatt



## Ein normales Leben führen

DIE GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOSOZIALE EINRICHTUNGEN IST SCHRITTMACHER  
UND WEGBEGLEITER FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN BEHINDERUNGEN

Was haben der GastHof Grün, das Hotel INNdependence, der Modeladen „Mollywood“, die Druckerei „druck+schicks“ sowie die CAP-Lebensmittelmärkte und der Bio-Supermarkt „natürlich“ gemeinsam? Sie alle und noch viel mehr Unternehmungen gehören zur Gesellschaft für psychosoziale Einrichtungen gGmbH, kurz GPE. Nach der Psychiatrie-Reform der achtziger Jahre wurde die GPE vom Paritätischen Wohlfahrtsverband und den Werkstätten für behinderte Menschen, Mainz (WfbM) gegründet. Für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, denen das tägliche Leben mit regelmäßiger Arbeit und normaler Alltagsbewältigung schon große Probleme bereiten kann, bietet die GPE ein umfassendes „Programm“, das den Wiedereinstieg in das soziale Leben möglich macht.

### Am Anfang: Die Werkstätten

Die GPE umfasst hauptsächlich zwei Bereiche: Die Werkstätten, heute ServiceCenter genannt und die Integrationsbetriebe. Die Werkstätten bieten ca. 280 beeinträchtigten Menschen niedrigschwellige Angebote, um eine Tätigkeit aufzunehmen und den Alltag zu meistern. Die Arbeitsgebiete reichen von einer Buchbinderei und Druckerei über Schreinerei und Schneiderei zu Textilpflege, Hausservice, Küchenarbeit und Fahrdienst. Hier wird hochwertige Arbeit geleistet. Das ServiceCenter bietet denn auch seine Dienste zu marktüblichen Preisen an. Spezialität sind individuelle Anfertigungen wie zum Beispiel passgenaue Möbel aus der Schreinerei für einen Kindergarten oder individuelle Einbände aus der Buchbinderei. Etliche Kanzleien und Anwälte lassen bei der GPE ihre Fachzeitschriften binden und für

einen Münzsammler gestalten die Buchbinder edle Bücher mit goldgeprägten Lettern auf den Buchrücken. Ein Tipp, wenn Sie demnächst ein nettes Geschenk suchen: Im kleinen Laden in der ersten Etage des GPE-Gebäudes in der Galileo-Galilei-Straße 9a in Hechtsheim kann man schön gebundene Mappen, Alben, Notizbücher und Schachteln erwerben! Auch der GastHof Grün in der Neustadt gehört zum ServiceCenter: ein schönes Bistro mit Mittagstisch und ökologischem Touch, ein bisschen auch Café.

Joachim Storck, Geschäftsführer der GPE, von Haus aus Sozialkundeführer und Schreinermeister, berichtet: „Ich hatte mir gewünscht, meine berufliche Tätigkeit mit sozialer Arbeit zu verbinden. Als vor 20 Jahren der paritätische Wohlfahrtsverband einen Handwerksmeister für den Aufbau der Werkstatt suchte, fand ich hier meine Lebensaufgabe.“ Storck sieht in jedem Menschen Chancen und Optionen, und seine Stärke ist es, die gegebenen Möglichkeiten – sowohl der Menschen als auch in den Institutionen – zu erkennen und zu nutzen. Am 26. August geht er, der die GPE über all die Jahre hinweg geprägt hat, in Rente. Seine Nachfolgerin, Claudia Meierjohann, übernimmt ein wohlbestelltes Haus, in dem insgesamt um die 800 Menschen tätig sind: fast 200 Mitarbeiter betreuen mehr als 600 psychisch Behinderte und Handicapte innerhalb der einzelnen Bereiche der GPE. Beinahe schon so etwas wie ein „kleiner Konzern“ also, bei dem jedoch immer die Hilfe Suchenden im Mittelpunkt stehen.

### Integration ein Schritt weiter

Die Integrationsbetriebe waren das zweite Projekt, das von der GPE in Angriff genommen wurde.



Edith Siesenop leitet die Handelsschiene der GPE

Storck: „Es gibt Menschen, die können und brauchen mehr als „nur“ die Tätigkeit in einer Werkstatt. Also mussten wir weitere Möglichkeiten der Beschäftigung anbieten.“ So kam 2001 das INNdependence Hotel in der Mainzer Oberstadt hinzu. Das Ganze funktioniert wie jedes andere Hotel und Restaurant auch: angenehme Zimmer, Räume für Tagungen und Festlichkeiten, Brunch, Mittagstisch ... mit dem Unterschied, dass viele der Mitarbeiter Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen sind. Der Gast bekommt das kaum mit, die angenehme, entspannte Atmosphäre bleibt im Gedächtnis.

Ebenfalls Integrationsbetrieb ist der Naturkostladen „natürlich“. Als alteingeführten Bioladen hatte die GPE ihn 1999 übernommen: Bio-Einkauf vom Feinsten in der Neustadt. Erst recht ein Einkaufserlebnis ist der Laden seit dem Umzug in die Josefsstraße im Mai 2010. Neben dem umfassenden Naturkostsortiment lädt auch ein Bistro zum Verweilen ein. Auch die beiden CAP-Supermärkte in Weisenau und in Jugenheim gehören zur GPE. Die Idee dieses „sozialen Franchise“ im Lebensmitteleinzelhandel, mit bundesweit mehr als 100 Märkten, ist es, nicht nur Nahversorger zu sein, sondern vor allem Menschen mit Behinderungen Arbeitsplätze außerhalb der Werkstätten zu bieten (daher im Namen das „Cap“ – von „Handicap“). Der Slogan „CAP... der Lebensmittelpunkt“ zielt sowohl auf diese Mitarbeiter, als auch auf die Kunden.

### Aufgabenbereiche greifen ineinander über

Edith Siesenop, wie Storck von Anfang an bei der GPE dabei, leitet mit CAP und Bioladen die „Handelsschiene“. Sie kommt ursprünglich aus einer anderen Richtung: Handwerksmeisterin, dann Zu-



Frau Preisner: zufrieden mit der Arbeit in der Küche vom INNdependence

satzausbildung in Sonderpädagogik und Sozialmanagement. „In den Handel bin ich reingewachsen, er ist aber nicht meine Hauptaufgabe. Den Handel vor Ort zu koordinieren ist Sache der Marktleiter-Teams“, berichtet sie. „Ihre Sache“ ist die Wirtschaftlichkeit: „Die Märkte müssen sich tragen, wie jedes andere Wirtschaftsunternehmen auch.“ In Kooperation mit den anderen Geschäftsbereichen der GPE erfolgt die Einbindung und Betreuung der psychisch Behinderten. Diese Arbeit ist zeitaufwendig und komplexer als in vergleichbaren Unternehmen der Privatwirtschaft: „Während woanders die Stärkeren und Effizienteren gewinnen, unterstützen wir die Schwächeren. Natürlich gibt es auch Fachpersonal, aber ganz wichtig sind die Schulungen für alle Mitarbeiter. Die Menschen, die in den Läden zu arbeiten beginnen, kommen ja meistens aus ganz anderen Bereichen.“ Über den CAP-Markt in Jugenheim weiß sie: „Der Laden ist seit 2009 im Ort und wurde von der Bevölkerung wunderbar angenommen, der angebotene Mittagstisch (vom Metzger Harth) erfreut sich großer Beliebtheit.“

In Weisenau ist die Akzeptanz noch nicht ganz so hoch, obwohl der Markt hier schon seit 2005 besteht. Die Konkurrenz der Mitbewerber ist vor Ort hoch, aber die zentrale Lage, im Radweg 5, macht den Einkauf beim CAP grade für ältere Menschen zu einem attraktiven Nahversorger. Noch eine Besonderheit: der Liefer- und Bestellservice bringt Waren zweimal pro Woche ins Haus – der Fahrdienst der GPE macht's möglich!

### Neues Projekt: Café Forster im Naturhistorischen Museum

Wie man sieht, sind die einzelnen Aufgabenkreise zwar getrennt, greifen jedoch ineinander. Ein wei-

teres Beispiel dafür ist das allerneueste Projekt der GPE: das Café Forster, benannt nach dem Wissenschaftler und Forscher Georg Forster, im Naturhistorischen Museum Mainz. Die Museumsleitung kam auf die GPE zu und bot die Bewirtschaftung des neu einzurichtenden Museumscafés an, gegen Ende des Sommer 2011 wird die Eröffnung sein. Nicht nur Kaffee und Kuchen soll es geben, sondern auch, wie im Gasthof Grün, ein Frühstücksangebot und kleine Speisen. Hergestellt werden diese Gerichte vor allem in der Küche des INNdependence, und damit schließt sich wieder der Kreis.

### Der Mensch im Mittelpunkt

Daneben existieren weitere Geschäftsbereiche, weniger sichtbar in der Außenwirkung, aber effektiv für den Hilfe Suchenden. Oft geht es darum, Hilfestellung zu bieten, damit bestehende Angebote auch genutzt werden können: Eine helfende Hand für den ersten Schritt, der für viele Menschen mit psychischer Behinderung alleine nicht zu bewältigen ist. Für jeden einzelnen, der die Hilfe der GPE in Anspruch nehmen möchte, wird ein Konzept erstellt, das auf seine individuelle Situation eingeht. Kern alles Handelns ist die soziale Integration der Menschen mit psychischen Behinderungen. Als Kunde in einem der Läden der GPE, als Gast in einem der Gastronomiebetriebe oder als Auftraggeber für eine der Dienstleistungen haben Sie Anteil am sozialen Engagement der GPE – letztendlich hat jeder einen Nutzen davon.

[www.gpe-mainz.de](http://www.gpe-mainz.de)

Ulla Grall  
Fotos Elisabeth Biscotti



Horoskop



Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

Dorothea Rector  
dorothea.rector@googlemail.com  
www.astrologie-mainz.de

**STEINBOCK**  
22. Dezember – 20. Januar

Im Sommer werden Sie die Welt von ihrer sonnigen Seite erfahren. Genießen Sie diesen Zustand des Glücks und forcieren Sie nichts. Je mehr Sie loslassen, desto mehr werden Sie gewinnen. Sie können viele glückliche Momente erleben.

**WASSERMANN**  
21. Januar – 19. Februar

Vielleicht machen Sie sich mit Ihren hohen Idealen das Leben manchmal unnötig schwer. Versuchen Sie, das Leben wieder etwas mehr zu genießen, statt es immer optimieren zu wollen. Manche Dinge sind auch ohne Ihr Zutun vollkommen.

**FISCHE**  
20. Februar – 20. März

Fische können uns einen Schlüssel zu den unbekannten Geheimnissen des Lebens schenken. Manchmal vergessen Sie allerdings selbst, dass Sie diesen Schlüssel besitzen. Nehmen Sie den Schlüssel in die Hand und benutzen Sie ihn.

**WIDDER**  
21. März – 20. April

Mars in den Zwillingen bringt Ihnen im Juli mehr Leichtigkeit und Lebensfreude. Genießen Sie die Freuden des Sommers und lassen Sie sich ein wenig treiben. Im August dürften Sie dann wieder mehr Bedürfnis nach Aktivität verspüren.

**STIER**  
21. April – 20. Mai

Im Juli werden Sie ein starkes Bedürfnis nach Bindung und Zusammensein mit Ihrer Familie spüren. Im Verlauf des August werden Sie dann unternehmungslustiger und wenden sich wieder stärker der Außenwelt zu.

**ZWILLING**  
21. Mai – 21. Juni

Der Sommer ist Ihre bevorzugte Jahreszeit. Endlich können Sie nach Lust und Laune draußen herumschwirren. Vergessen Sie nicht, sich ab und zu ein wenig Ruhe und Alleinsein zu gönnen. Das wird Ihrer Seele gut tun.

**KREBS**  
22. Juni – 22. Juli

Mit Venus in Ihrem Zeichen ist jetzt eine wunderbare Zeit für Romantik und große Gefühle. Gemeinsame Ausflüge ins Grüne machen jetzt besonders viel Spaß. Verwöhnen Sie sich und Ihre Liebsten und genießen Sie den Sommer in vollen Zügen.

**LÖWE**  
23. Juli – 23. August

Merkur regt Sie im Juli zu schöpferischen und kreativen Ideen an. Im Verlauf des Monats wandern dann nach und nach auch Sonne und Venus in Ihr Zeichen. Dies ist eine sehr kraft- und lustvolle Konstellation.

**JUNGFRAU**  
24. August – 23. September

Sie fühlen sich klar, stark und zuversichtlich. Jetzt ist eine gute Zeit, um Pläne und Strukturen zu entwickeln und Projekte langfristig zu organisieren. Was Sie jetzt in die Wege leiten, wird genügend Substanz haben, um auch schwierige Phasen zu überstehen.

**WAAGE**  
24. September – 23. Oktober

Freuen Sie sich über den Sommeranfang und wenden Sie sich wieder mehr Ihrer Familie zu. Hier werden Sie sich jetzt am wohlsten fühlen. Im Verlauf des Sommers werden Sie dann wieder extrovertierter und unternehmungslustiger.

**SKORPION**  
24. Oktober – 22. November

Sie neigen dazu, das Leben viel zu ernst zu nehmen. Lassen Sie ein wenig los und versuchen Sie, das Leben mehr von seiner spielerischen Seite zu betrachten. Der Sommer bietet Ihnen genügend Möglichkeiten, sich zu entspannen.

**SCHÜTZE**  
23. November – 21. Dezember

Verzaubern Sie die Welt mit Ihrem Lächeln. Ein Lächeln bewirkt manchmal mehr als tausend Worte. Es wird Ihnen Türen zu vielen positiven, neuen Erfahrungen öffnen. Probieren Sie es aus. Das Leben kann so schön sein.

RESTAURANT DES MONATS

Schlossgarten

AM KÜRFÜRSTLICHEN SCHLOSS



Martinstuben Chef Sebastian Kluth kocht im Schlossgarten



Am Schloss essen und trinken und die Sonne genießen

Ganz vorne lockt eine Lounge für entspannte Plauderstunden, dahinter ein Restaurantbereich mit aparter Bistrobestuhlung und wer seinen Cocktail lieber auf einem Barhocker genießen will, der rückt eben näher ans offene Pagodenzelt mit integrierter Bar – seit Anfang Juni wird im Innenhof des kurfürstlichen Schlosses zumindest bei schönem Wetter sommerlich ausgeschenkt. Wer einen Blick ins zweite Pagodenzelt wirft, der entdeckt eine komplett eingerichtete Küche. Statt Fastfood zaubern hier die Küchenchefs Sebastian Kluth aus der Martinstube und David Lopez vom Wintaro leckere Köstlichkeiten: Vom Flammkuchen bis zum Mainzer Käse-Wurstsalat, vom halben Hähnchen bis zum Rahmschnitzel, vom hausgemachten Spundekäs bis zur Gourmet Currywurst mit Pommes Frites. Alle Gerichte deutlich unter zehn Euro.

Erlebniswelt mit reichlich Programm

Die Idee, den Schlossgarten statt mit Biertischen ein bisschen geschmackvoller zu betreiben, hatte Ata Delbasteh, der in der Rheinstraße die Cocktail-Bar Pourist betreibt. Gemeinsam mit Bülent Tümen, der das „Lomo“ am Ballplatz aufgebaut hat

und zuletzt in der Comodo-Bar wirkte, haben die beiden eine kleine Erlebniswelt in den Innenhof des kurfürstlichen Renaissanceschlosses gezaubert: Mit einer Leseecke samt kuscheligen Sesseln, einer Sandkiste für den spielfreudigen Nachwuchs und zwei Freiflächen für Bocci- und Boule-Kugel-Enthusiasten. Geöffnet ist täglich von 12 bis 24 Uhr, abends präsentieren sich Künstler (jeden Mittwoch), Live-Musiker (jeden Donnerstag), freitags wird frisch gegrillt nach dem Prinzip „Essen nach Ermessen“ und samstags legen DJs Hand an den Plattenteller, natürlich mit Musik zum Chillen. Sonntags öffnet der Schlossgarten schon um 10:30 Uhr, damit jeder ausgiebig und fürstlich frühstücken kann. Anschließend steht Fettverbrennung auf dem Programm – mal mit Yoga, mal mit Tai Chi-Übungen, kostenfrei unter professioneller Anleitung.

Essen, Trinken, Reden

„Essen, trinken, reden“, umschreibt Ata Delbasteh sein Konzept, das heißt für ihn: keine Selbstbedienung, sondern klassischer Service direkt am Tisch, Mittagsgerichte für 6,50 Euro, immer auch mit vegetarischen Angeboten, Produkte aus der Region

mit Weinen rheinhessischer Winzer (z. B. Weingut Bischel aus Appenheim) oder einem Bauernhofs von Gills Weidenhof aus Bodenheim. Aktueller Renner bei den alkoholfreien Getränken ist übrigens die Rhabarberlimonade für 3,70 Euro. Wer die alkoholische Variante bevorzugt, dem empfiehlt Ata Delbasteh seinen selbst kreierten „Bla Bla Rhabarber“ mit Vodka, einem Schuss Vanillelikör, Cranberry, schwarzen Johannisbeeren und Zitronen für 6,90 Euro. Aber Achtung: dieser Cocktail regt zum Plaudern an. Dazu passt wunderbar eine Portion „Gambas in pikanter Tunke“, die Küchenchef Sebastian Kluth für den sensor Geschmackstest vorbereitet hat. Das Gericht steht auf der Tageskarte, kostet 6,50 Euro und ist jeden Cent wert. Die Gambas werden eigens im Wok angebraten. Die Sauce, angereichert mit Frühlingslauch, Knoblauch und Sahne, wird mit Sambal Olek pikant verfeinert und hat den Namen Tunke eigentlich gar nicht verdient, obwohl – am Ende tunkt man sein Brot so lange in die Sauce, bis nichts mehr da ist.

Michael Bonewitz  
Fotos Daniel Rettig

Pikante Tiger Gambas als Snack zwischendurch



Rezept

Gambas in pikanter Tunke

Zutaten für 4 Personen: 24 Black Tiger Gambas (8/12), 1 Stange Frühlingslauch, 2 Knoblauchzehen, 2 El Sambal Olek, 300 ml Sahne, 50 ml Gemüsebrühe

Zubereitung: Die Gambas schälen, den Darm entfernen und abwaschen. Eine Pfanne oder Wok mit etwas Olivenöl erhitzen. In der Zwischenzeit den Knoblauch schälen und hacken, den Lauch in feine Streifen schneiden, die Gambas kurz anbraten, Knoblauch und Lauch zugeben und mit anschwitzen. Dann mit Gemüsebrühe und Sahne ablöschen und sämig einkochen lassen. Am besten passt dazu Baguette oder etwas frische Pasta.

Bruno war misstrauisch – dermaßen viel Text bereits im ersten Bild bedeutete fast immer, dass später Unannehmlichkeiten hereinbrachen.

Und zusätzlich schien es, als verirrte und verzettelte sich der überforderte Texter in einem ziellosen Metaebenenlabyrinth.

Als schließlich gar nichts Übles passierte, war Bruno viel zu überrascht, um sich wirklich erleichtert zu fühlen.



## Kleinanzeigen

 Schicken Sie ihre Kleinanzeigen-kostenfrei an [kleinanzeigen@sensor-magazin.de](mailto:kleinanzeigen@sensor-magazin.de)

(Gewerbliche Kleinanzeigen gegen Gebühr auf Anfrage)  
Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die VRM  
sensor | Erich-Dombrowski-Straße 2  
55127 Mainz  
Wir leiten die Antworten weiter.

### Marktplatz (suche und biete)

**sensor vergibt ein Praktikum ab Oktober 2011. Für mind. 3 Monate, besser ein halbes Jahr oder länger. Zwei Tage die Woche a 6 Stunden. Du solltest fit am PC sein und Lust mitbringen am Schreiben und Organisieren. Bewerbung bitte bis zum 30. August mit Lebenslauf an [hallo@sensor-magazin.de](mailto:hallo@sensor-magazin.de).**

Ich habe zwei Paar Laufschuhe (Nike und Brooks; Größe 38,5), die ich jeweils nur zweimal anhatte. Leider haben wir nicht harmoniert, sodass ich sie deswegen gerne verkaufen würde. Helft mir aus und bietet ihnen ein neues Zuhause :-). Bei Interesse bitte unter 0178 - 2130 121 melden. VP: 35 € pro Paar.

Rechtswissenschafts-Lehrbücher zu verkaufen: Strafrecht 1 und 2, Staatsrecht, Verfassungsrecht, Öffentliches Recht, Beck'sches Examinatorium über Gesellschaftsrecht und Grundlagen der Rechtssoziologie. 0178 2130 121.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder [info@sprachcoach.net](mailto:info@sprachcoach.net)

Suche für meinen Chef noch eine einmalige Putzkraft, um endlich mein Geburtstagsgeschenk nachzu-reichen. Bitte melden Sie sich unter [mie-lee@web.de](mailto:mie-lee@web.de)

Zu verkaufen: Nordic Walking Crosstrainer. Gelenkschonendes Ganzkörpertraining für zu Hause. Zum Muskelaufbau und zur Anregung des Herz-Kreislauf-Systems. Ganzkörpertraining bei jedem Wetter. Computer: Anzeige von Trainingszeit, Anzahl der Schritte und durchschnittlicher Kalorienverbrauch. Lässt sich zusammenklappen und platzsparend verstauen. Maximales Benutzergewicht 120 kg. Preis: 30 Euro, Tel. 06131- 676124.

Studentin bietet Nachhilfe in den Fächern Wirtschaft, Erdkunde und Pädagogik an. Bei Interesse bitte unter 0178 2130 121 melden.

Jazz, Pop & Rockpiano und -Gesang: Instrumentalpädagoge mit langjähriger Unterrichts- und Bühnenerfahrung sucht Schüler jeden Alters. Einzige Voraussetzung ist der Spaß an Musik, kostenlose Probestunde direkt in der Mainzer Innenstadt unter 0176-23251045 oder [till.vogelgesang@web.de](mailto:till.vogelgesang@web.de)

Wir (zwei Studentinnen, 28+29 J.) suchen einen Nachmieter für unseren lieben Stephan, der unsere geräumige 3-er WG, 3 ZK(TGL-)BB und Keller in der Neustadt verlässt. Das Zimmer ist ca. 25 qm groß und kostet 330 Euro warm. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, ein Mann bist und ab August ein Zimmer suchst, dann schicke einfach eine Mail an [halupczoks@web.de](mailto:halupczoks@web.de). Lieben Dank! Susi und Rabea

### Leserbriefe

Liebe Leute. Mir ist aufgefallen, dass auf eurem Titelblatt zum Thema „Schwule und lesbische Lebenswelten“ fälschlicherweise ein „Hetero-

Pärchen“ abgebildet ist. Und bei dem Illustrations-Wettbewerb ist es merkwürdigerweise genauso. Nur auf dem Bild von dem Herrn Beck kann man notdürftig ein gleichgeschlechtliches Paar erkennen. Diese Scheu vor diesem Thema kann man also auch in diesen Bildern bzw. bei den Künstlern wiederfinden. Und zu eurem Artikel zu diesem Thema: Ich habe während meiner Studienzzeit (Kunsterziehung) viele homosexuelle Menschen kennengelernt und später auch bei ihnen gewohnt. Mich stört es bei eurem Artikel, das man dieses Thema in die Kneipenszene ziehen möchte und in diese Party-Welt, Musik etc. Das finde ich blöde, um es einfach auszudrücken. Bei diesem Thema ist der Alltag wichtig. Wohnung sauber machen, Wäsche waschen und Essen machen, das sind die Themen, die in einem homo-erotischen Beziehungsgeflecht die größte Rolle spielt. Nicht das Kneipen-Gehen und bei Partys die Zeit abhocken. So stellen sich das die Heteros vor. Diese Sicht zeugt aber davon, dass man das alles in ein schiefes Licht rücken tut.

Hans W. Bender  
**Hallo Hans, also nee, es sind zwei Frauen vorne drauf. Die eine hat nur einen Schnurrbart angeklebt, um es noch verwirrender zu gestalten. Bei Deinem zweiten Punkt hast du recht. Es war im Editorial der letzten Ausgabe bereits beschrieben. Die Aufgabe war zu Beginn über die Kneipen, Partys usw. einen Überblick zu geben. Später haben wir herausgefunden, dass es tatsächlich interessanter gewesen wäre, mehr über den Alltag zu berichten. Da war es aber leider schon zu spät für die Erkenntnis und so ist die Geschichte (leider) nur eine Mischung aus beidem ein wenig geworden. Wir lernen für das nächste Mal daraus.**

Erleben Sie die authentische Shanghai-Küche im

**CHINA RESTAURANT SHANGHAI GARDEN**

• 135 GERICHTE  
• HOT POT (ASIA FONDUE)  
• KNUSPRIGE ENTEN-GERICHTE

KURMAINZSTR. 48  
55126 MAINZ-FINTHEN  
TEL.: 06131 / 21 30 320  
[WWW.SHANGHAIGARDEN.DE](http://WWW.SHANGHAIGARDEN.DE)  
SOMMERTERRASSE GEÖFFNET

**5€**  
RABATT  
AUF ALLE  
PIERCINGS

**Stitch**  
PIERCINGS

TEL. 0 61 31 - 4 63 09 09

ZAYBACHSTR. 1, 55128 MAINZ

MO, MI, FR 12-18 UHR, DO 14-20 UHR,  
SA 12-18 UHR, DIENSTAG RUHETAG

[WWW.STITCH-MAINZ.DE](http://WWW.STITCH-MAINZ.DE)

PHOTO: MARISA MACCIC

\* Gültig pro Person und Piercing, bei Vorlage dieses Coupons.

## Ich sehe was, was du nicht siehst ...

### Welchen Ort suchen wir?

Zwar gibt es am anderen Ufer des Rheins noch einen Laden mit demselben klangvollen Namen, doch man kann das Duo durchaus als „Einzelkämpfer“ in der modernen Handelswelt bezeichnen. Klar, einige Klicks mit der Mouse könnten zu ähnlichen Einkaufsergebnissen führen, aber es macht einfach Spaß, am gesuchten

Ort herumzustöbern, zu sehen, wie bei schönem Wetter die Waren bis hinaus auf die Straße wuchern und zu erleben, wie einem dann beim Durchschauen die Sonne in den Nacken scheint.

Hier wird gleich mehreren Formen der Datenspeicherung gehuldigt. Nichts ist nahtlos in Plastik verschweißt und auf digitale Reinheit wird auch eher selten Wert gelegt.

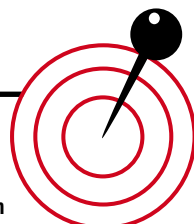
Wer Freude am gepflegten Knistern hat, der wird sich lange in diesen Räumen aufhalten, der wird sich über Kisten beugen und auf Treppenstufen setzen, den Blick über Regale wandern und die Finger blättern lassen.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Der Mittelalterladen

Eine Flasche  
Met gewonnen  
hat Martin Christiansen

Schreiben Sie uns bis zum 15.08.2011 an [raetsel@sensor-magazin.de](mailto:raetsel@sensor-magazin.de) um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

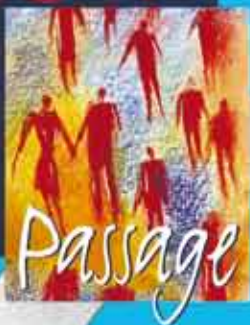


...echte **Meenzer**  
das Brötchen unserer Stadt!

[www.werners-backstube.de](http://www.werners-backstube.de)



Römer



# Wir zahlen Ihre Rechnung

Kopieren Sie im  
1. Stock Ihren  
Quittungsbeleg aus  
einem unserer Ge-  
schäfte der Römer-  
passage und nehmen  
Sie an unserer  
Verlosung teil.

Wenn Sie gewinnen,  
bekommen sie den  
kompletten Einkauf  
erstattet.

[www.roemerpassage.com](http://www.roemerpassage.com)

